

Installationsanleitung



multiMATIC

VRC 700f/4

AT, BE (de), CH (de), DE

Herausgeber/Hersteller

Vaillant GmbH

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Tel. +49 21 91 18-0 ■ Fax +49 21 91 18-2810
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de





Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller

Inhalt	9	Störungsbehebung.....	25
1 Sicherheit	4	9.1 Fehler- und Störungsbehebung.....	25
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	4	9.2 Wartungsmeldung.....	25
1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4	10 Ersatzteile.....	25
1.3 Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)	5	10.1 Ersatzteile beschaffen	25
2 Hinweise zur Dokumentation.....	6	10.2 Batterie wechseln	26
2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten.....	6	10.3 Außentemperaturfühler tauschen	26
2.2 Unterlagen aufbewahren	6	10.4 Defekten Außentemperaturfühler zerstören	26
2.3 Gültigkeit der Anleitung.....	6	11 Außerbetriebnahme.....	27
2.4 Nomenklatur	6	11.1 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	27
3 Produktbeschreibung.....	6	12 Recycling und Entsorgung	27
3.1 Typenschild.....	6	13 Kundendienst.....	27
3.2 CE-Kennzeichnung.....	6	14 Technische Daten.....	27
4 Montage	6	14.1 Systemregler.....	27
4.1 Lieferumfang prüfen.....	6	14.2 Funkempfängereinheit.....	27
4.2 Auswahl der Leitungen	6	14.3 Außentemperaturfühler.....	28
4.3 Funkempfängereinheit an die Wand montieren.....	7	Anhang	29
4.4 Außentemperaturfühler montieren.....	7	A Einstellwerte für Systemschema, VR 70 und VR 71	29
4.5 Systemregler montieren.....	9	A.1 Konfiguration Systemschema	29
5 Elektroinstallation.....	10	A.2 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS).....	29
5.1 Polung.....	10	A.3 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasserunterstützung	29
5.2 Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger anschließen	10	A.4 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung.....	29
5.3 Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen	10	A.5 aroTHERM oder flexoTHERM	30
6 Inbetriebnahme	10	A.6 aroTHERM und Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche	30
6.1 Vorarbeiten zur Inbetriebnahme	10	A.7 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasserunterstützung	30
6.2 Heizungsanlage in Betrieb nehmen.....	10	A.8 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung.....	30
6.3 Einstellungen später ändern	11	A.9 aroTHERM mit Systemtrennung	30
7 Bedien- und Anzeigefunktionen.....	11	A.10 aroTHERM mit Zusatzheizgerät und Systemtrennung.....	31
7.1 Auf Werkseinstellung zurücksetzen.....	12	A.11 aroTHERM mit Systemtrennung und solare Warmwasserunterstützung	31
7.2 Serviceinformationen	12	A.12 geoTHERM 3 kW, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)	31
7.3 System.....	12	A.13 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)	31
7.4 Konfiguration Systemschema	15	A.14 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)	32
7.5 Zusatzmodul	15	A.15 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)	32
7.6 Wärmeerzeuger 1, Wärmepumpe 1, Zusatzmodul	16	A.16 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)	32
7.7 HEIZKREIS1	16	A.17 aroTHERM und Gas-Brennwertgerät (eBUS), Option Wärmepumpenkaskade	32
7.8 ZONE1	19	B Übersicht Einstellmöglichkeiten	33
7.9 Warmwasserkreis	20	B.1 Fachhandwerkerebene	33
7.10 Pufferspeicher.....	21	B.2 Funktionen für den Heizkreis	36
7.11 Solarkreis.....	22		
7.12 Solarspeicher 1	23		
7.13 2. Temperaturdifferenzregelung	23		
7.14 Lüftung	24		
7.15 Funkverbindung.....	24		
7.16 Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest auswählen.....	24		
7.17 Estrichtrocknungsfunktion aktivieren	24		
7.18 Code für Fachhandwerkerebene ändern.....	25		
8 Übergabe an den Betreiber.....	25		
8.1 Produkt an den Betreiber übergeben	25		

C	Anschluss der Aktoren, Sensoren und Fühlerbelegung an VR 70 und VR 71	37
C.1	Legende zum Anschluss der Aktoren und Sensoren	37
C.2	Anschluss der Aktoren und Sensoren an VR 70	38
C.3	Anschluss der Aktoren an VR 71	38
C.4	Anschluss der Sensoren an VR 71	38
C.5	Fühlerbelegung VR 70	38
C.6	Fühlerbelegung VR 71	39
D	Übersicht der Fehler- und Störungsbehebung	39
D.1	Fehlerbehebung	39
D.2	Störungsbehebung	40
E	Wartungsmeldungen	41
	Stichwortverzeichnis	42



1 Sicherheit

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Das Produkt ist dafür vorgesehen eine Heizungsanlage mit Wärmeerzeugern des gleichen Herstellers mit eBUS-Schnittstelle zu regeln.

Der Funkregler, die Funkempfängereinheit und der Funk-Außentemperaturfühler müssen an einem Ort befestigt sein, der einen ausreichenden Empfang liefert. Der Funkregler ist nicht für den mobilen Gebrauch vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebs-, Installations- und Wartungsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage
- die Installation und Montage entsprechend der Produkt- und Systemzulassung
- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung umfasst außerdem die Installation gemäß IP-Code.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2.1 Gefahr durch unzureichende Qualifikation

Folgende Arbeiten dürfen nur Fachhandwerker durchführen, die hinreichend dafür qualifiziert sind:

- Montage
- Demontage
- Installation
- Inbetriebnahme
- Inspektion und Wartung
- Reparatur
- Außerbetriebnahme
- ▶ Beachten Sie alle produktbegleitenden Anleitungen.
- ▶ Gehen Sie gemäß dem aktuellen Stand der Technik vor.
- ▶ Halten Sie alle einschlägigen Richtlinien, Normen, Gesetze und anderen Vorschriften ein.

1.2.2 Risiko eines Sachschadens durch Frost

- ▶ Installieren Sie das Produkt nicht in frostgefährdeten Räumen.

1.2.3 Gefahr durch Fehlfunktionen

- ▶ Installieren Sie den Systemregler so, dass er nicht durch Möbel, Vorhänge oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.
- ▶ Wenn die Raumaufschaltung aktiviert ist, dann informieren Sie den Betreiber, dass in dem Raum, in dem der Systemregler angebracht ist, alle Heizkörper-Thermostatventil vollständig geöffnet sein müssen.
- ▶ Führen Sie Netzspannungsleitungen und Fühler- bzw. Busleitungen ab einer Länge von 10 m separat.

1.2.4 Risiko eines Sachschadens durch ungeeignetes Werkzeug

- ▶ Um Schraubverbindungen anzuziehen oder zu lösen, verwenden Sie fachgerechtes Werkzeug.





1.3 Vorschriften (Richtlinien, Gesetze, Normen)

- Beachten Sie die nationalen Vorschriften, Normen, Richtlinien und Gesetze.



2 Hinweise zur Dokumentation

2 Hinweise zur Dokumentation

2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- ▶ Beachten Sie unbedingt alle Betriebs- und Installationsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

2.2 Unterlagen aufbewahren

- ▶ Geben Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen an den Anlagenbetreiber weiter.

2.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

VRC 700f/4 – Artikelnummer

Österreich	0020218359
Belgien	0020231557
Deutschland	0020218359
Schweiz	0020231557

2.4 Nomenklatur

Zur Vereinfachung werden folgende Begriffe verwendet:

- Wärmepumpe: Wenn alle Wärmepumpen gemeint sind
- Hybridwärmepumpe: Wenn die Hybridwärmepumpen **VWS 36/4 230V** und **VWL 35/4 S 230V** gemeint sind.
- Systemregler: Wenn der Funkregler **VRC 700f** gemeint ist.
- Fernbediengerät: Wenn das Funk-Fernbediengerät **VR 91f** gemeint ist.
- Außentemperaturfühler: Wenn die Funk-Außentemperaturfühler **VR 20** und **VR 21** gemeint sind.

3 Produktbeschreibung

3.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der Rückseite des Systemreglers unter dem Gerätehalter.

Auf dem Typenschild sind folgende Angaben:

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
Serialnummer	zur Identifikation, 7. bis 16. Ziffer = Artikelnummer des Produkts
multiMATIC	Produktbezeichnung
V	Bemessungsspannung
mA	Bemessungsstrom
	Anleitung lesen
LR06	Batterie Typbezeichnung
T60	max. zulässige Umgebungstemperatur: 0 ... 60 °C

3.2 CE-Kennzeichnung



Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Hiermit erklärt der Hersteller, dass der in der vorliegenden Anleitung beschriebene Funkanlagentyp der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.vaillant-group.com/doc/doc-radio-equipment-directive/>.

4 Montage

Hindernisse schwächen die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Systemregler bzw. Außentemperaturfühler.

4.1 Lieferumfang prüfen

Anzahl	Inhalt
1	Systemregler
1	Funkempfängereinheit mit Wandschalter
1	Außentemperaturfühler VR 20 oder Außentemperaturfühler VR 21
1	Befestigungsmaterial (2 Schrauben und 2 Dübel)
4	Batterien, Typ LR06
1	Dokumentation

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit.

4.2 Auswahl der Leitungen

- ▶ Verwenden Sie für die Verdrahtung handelsübliche Leitungen.
- ▶ Verwenden Sie für Netzspannungsleitungen keine flexiblen Leitungen.
- ▶ Verwenden Sie für Netzspannungsleitungen Mantelleitungen (z. B. NYM 3x1,5).

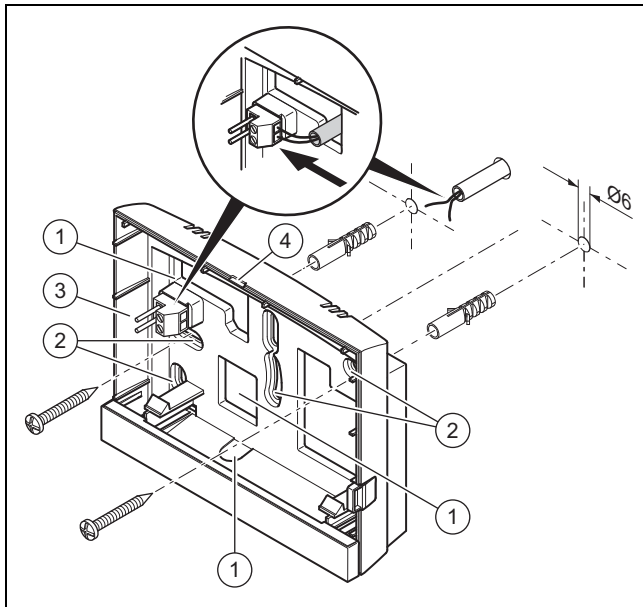
Leitungsquerschnitt

eBUS-Leitung (Kleinspannung)	≥ 0,75 mm ²
Fühlerleitung (Kleinspannung)	≥ 0,75 mm ²

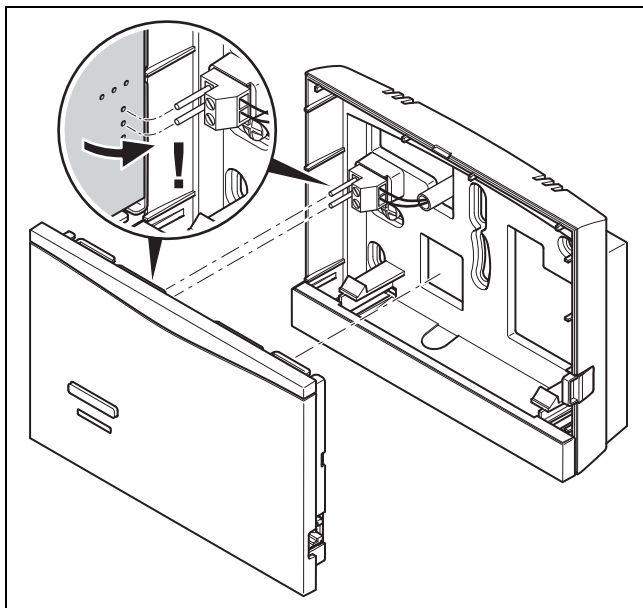
Leitungslänge

Fühlerleitungen	≤ 50 m
Busleitungen	≤ 125 m

4.3 Funkempfängereinheit an die Wand montieren



- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---|
| 1 | Öffnungen für Kabel-
durchführung | 3 | Stiftleiste mit Klemmen
für eBUS-Leitung |
| 2 | Befestigungsöffnungen | 4 | Öffnungsschlitz |
- Schrauben Sie den Wandsockel gemäß Abbildung an.
 - Schließen Sie die eBUS-Leitung an. (→ Seite 10)



- Drücken Sie die Funkempfängereinheit vorsichtig in den Wandsockel ein.

4.4 Außentemperaturfühler montieren

4.4.1 Aufstellort des Außentemperaturfühlers am Gebäude ermitteln

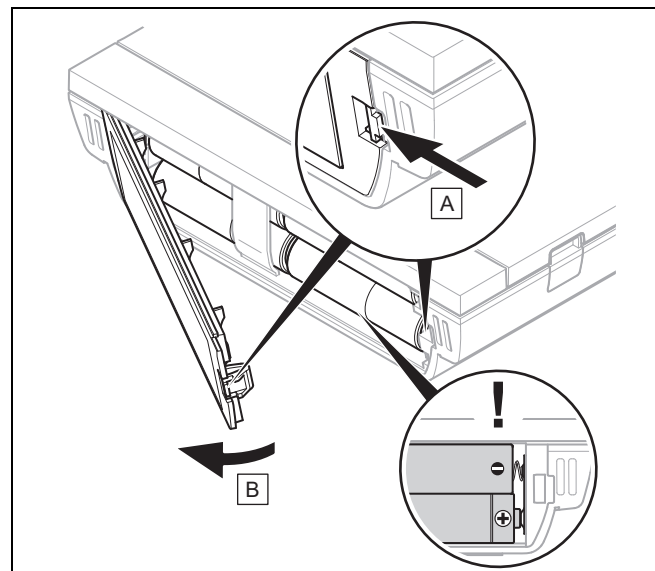
- Bestimmen Sie den Aufstellort, der weitgehend den aufgeführten Anforderungen entspricht:
 - keine ausgesprochen windgeschützte Stelle
 - keine besonders zugige Stelle
 - ohne direkte Sonnenbestrahlung
 - ohne Einfluss von Wärmequellen
 - eine Nord- oder Nordwest-Fassade
 - bei Gebäuden mit bis zu 3 Geschossen in 2/3 der Fassadenhöhe
 - bei Gebäuden mit mehr als 3 Geschossen zwischen 2. und 3. Geschoss

4.4.2 Voraussetzung zur Ermittlung der Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers

- Die Montage und Installation aller Systemkomponenten, sowie der Funkempfängereinheit (außer Systemregler und Außentemperaturfühler) ist abgeschlossen.
- Die Stromversorgung für die gesamte Heizungsanlage ist eingeschaltet.
- Die Systemkomponenten sind eingeschaltet.
- Die einzelnen Installationsassistenten der Systemkomponenten sind erfolgreich abgeschlossen.

4.4.3 Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln

- Beachten Sie alle Punkte in Voraussetzung zur Ermittlung der Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers (→ Seite 7).
- Lesen Sie das Bedienkonzept und das Bedienbeispiel durch, das in der Betriebsanleitung des Systemreglers beschrieben ist.
- Stellen Sie sich neben die Funkempfängereinheit.



- Öffnen Sie das Batteriefach des Systemreglers gemäß Abbildung.
- Setzen Sie die Batterien mit korrekter Polung ein.
 - Der Installationsassistent startet.

4 Montage

6. Schließen Sie das Batteriefach.
7. Wählen Sie die Sprache aus.
8. Stellen Sie das Datum ein.
9. Stellen Sie die Uhrzeit ein.
 - ◁ Der Installationsassistent wechselt in die Funktion **Empfangsstärke Regler**.
10. Gehen Sie mit dem Systemregler zum ausgesuchten Aufstellort des Außentemperaturfühlers.
11. Schließen Sie auf dem Weg zum Aufstellort des Außentemperaturfühlers alle Türen und Fenster.
12. Betätigen Sie eine Auswahl Taste oder den Drehknopf, wenn Striche (--) anstelle des Werts im Display erscheinen und die Hintergrundbeleuchtung aus ist.

Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--)

- Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist.

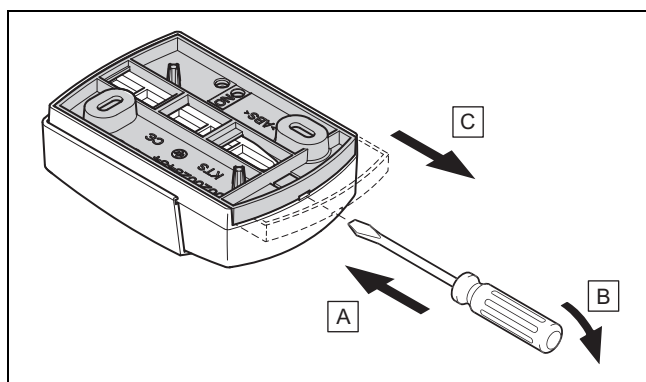
Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--), Empfangsstärke ist < 4

- Suchen Sie einen Aufstellort für den Außentemperaturfühler, der in Empfangsreichweite liegt.
- Suchen Sie einen neuen Aufstellort für die Funkempfangseinheit, der näher zum Außentemperaturfühler und in Empfangsreichweite liegt.

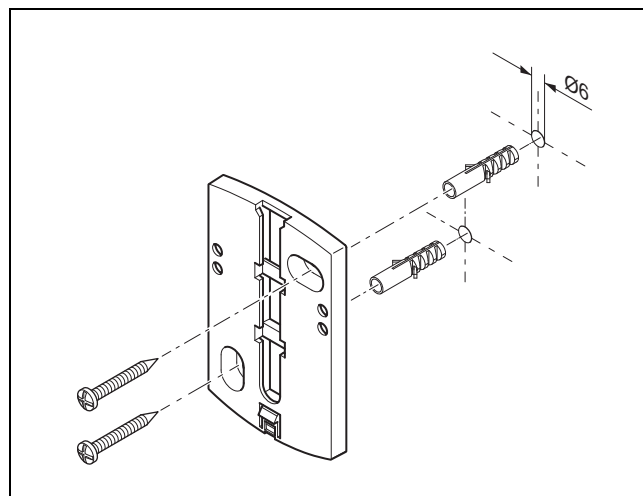
Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Empfangsstärke ist ≥ 4

- Markieren Sie die Stelle an der Wand, an der die Empfangsstärke ausreicht.

4.4.4 Wandsockel an die Wand montieren

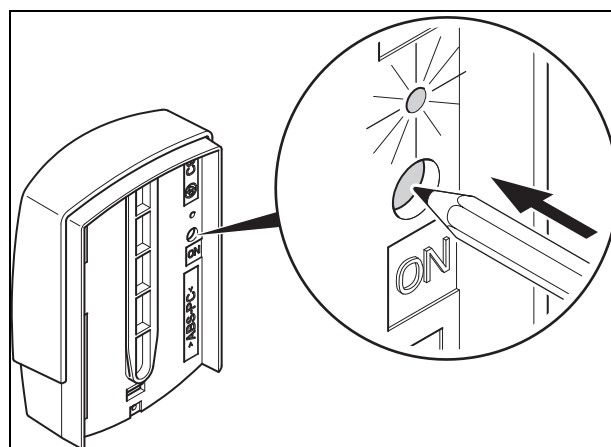


1. Nehmen Sie den Wandsockel gemäß Abbildung ab.

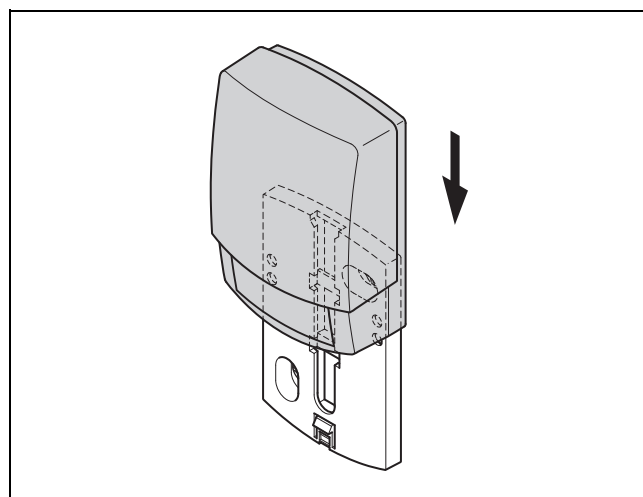


2. Schrauben Sie den Wandsockel gemäß Abbildung an.

4.4.5 Außentemperaturfühler in Betrieb nehmen und aufstecken



1. Nehmen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung in Betrieb.
 - ◁ Die LED blinkt für einige Zeit.



2. Stecken Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung auf den Wandsockel.

4.4.6 Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers prüfen

1. Drücken Sie die Auswahl Taste **OK** des Systemreglers.
 - ◁ Der Installationsassistent wechselt in die Funktion **Empfangsstärke AT-Sensor**.

Bedingungen: Empfangsstärke AT-Sensor < 4

- Ermitteln Sie einen neuen Aufstellort für den Außentemperaturfühler mit einer Empfangsstärke ≥ 5 .
- Gehen Sie dabei vor, wie in Empfangsstärke des Außentemperaturfühlers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln (→ Seite 7), beschrieben.

4.5 Systemregler montieren

Aufstellort des Systemreglers im Gebäude ermitteln

1. Bestimmen Sie den Aufstellort, der den aufgeführten Anforderungen entspricht.
 - Innenwand des Hauptwohnraums
 - Montagehöhe: 1.5 m
 - ohne direkte Sonnenbestrahlung
 - ohne Einfluss von Wärmequellen

Empfangsstärke des Systemreglers am ausgesuchten Aufstellort ermitteln

2. Drücken Sie die Auswahl Taste **zurück**.
 - ◁ Der Installationsassistent wechselt in die Funktion **Empfangsstärke Regler**.
3. Gehen Sie zum ausgesuchten Aufstellort des Systemreglers.
4. Schließen Sie auf dem Weg zum Aufstellort alle Türen.
5. Betätigen Sie eine Auswahl Taste oder den Drehknopf, wenn Striche (--) anstelle des Werts im Display erscheinen und die Hintergrundbeleuchtung aus ist.

Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--)

- Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist.

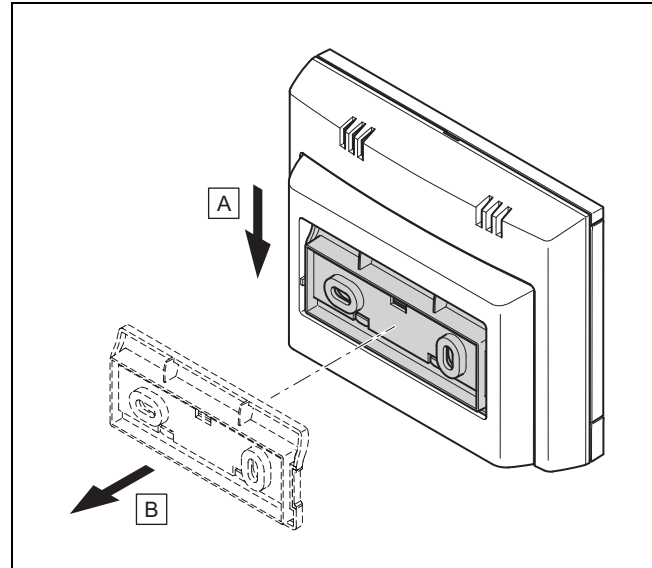
Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Display zeigt Striche (--), Empfangsstärke ist < 4

- Suchen Sie einen Aufstellort für den Systemregler, der in Empfangsreichweite liegt.

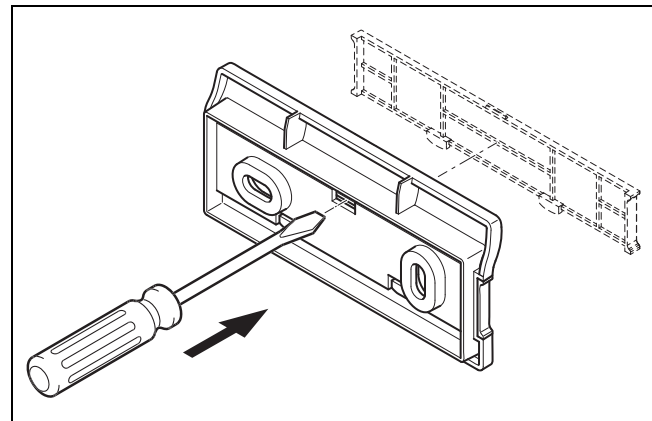
Bedingungen: Hintergrundbeleuchtung ist an, Empfangsstärke ist ≥ 4

- Markieren Sie die Stelle an der Wand, an der die Empfangsstärke ausreicht.

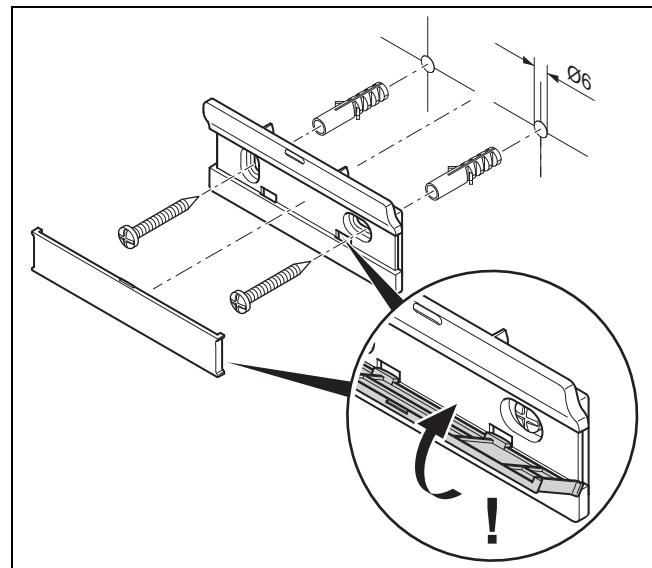
Gerätehalter an die Wand montieren



6. Entfernen Sie den Gerätehalter vom Systemregler gemäß Abbildung.



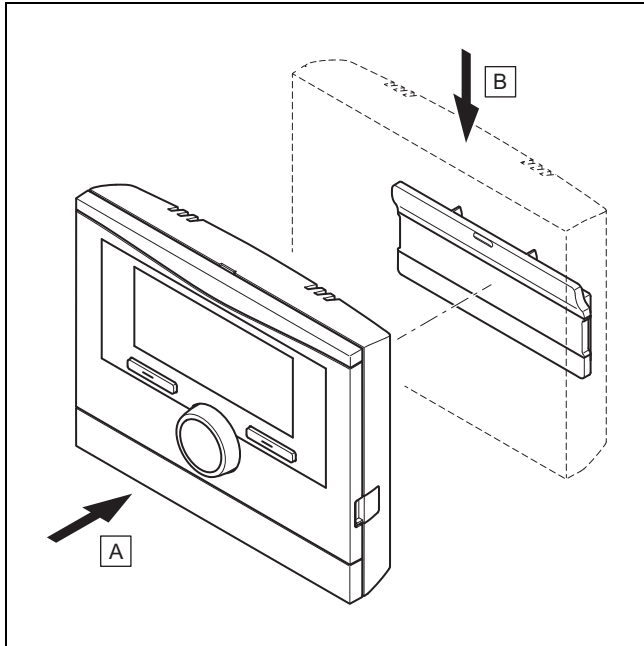
7. Entfernen Sie die Abdeckung des Gerätehalter gemäß Abbildung.



8. Befestigen Sie den Gerätehalter einschließlich Abdeckung gemäß Abbildung.

5 Elektroinstallation

Systemregler aufstecken



9. Stecken Sie den Systemregler gemäß der Abbildung auf den Gerätehalter ein, bis er einrastet.

5 Elektroinstallation

Die Elektroinstallation darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

5.1 Polung

Wenn Sie die eBUS-Leitung anschließen, dann müssen Sie nicht auf die Polung achten. Wenn Sie die Anschlussleitungen vertauschen, dann ist die Kommunikation nicht beeinträchtigt.

5.2 Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger anschließen

1. Gehen Sie beim Öffnen des Schaltkastens des Wärmeerzeugers vor, wie in der Installationsanleitung des Wärmeerzeugers beschrieben.
2. Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
3. Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen des Wärmeerzeugers an.

5.3 Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen

1. Gehen Sie beim Anschließen der Funkempfängereinheit an das Lüftungsgerät vor, wie in der Installationsanleitung des Lüftungsgeräts beschrieben.

Bedingungen: Lüftungsgerät ohne VR 32 an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät ohne eBUS Wärmeerzeuger

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen des Lüftungsgeräts an.

Bedingungen: Lüftungsgerät mit VR 32 an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät mit bis zu 2 eBUS Wärmeerzeugern

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an den eBUS des Wärmeerzeugers an.
- Stellen Sie den Adressschalter des VR 32 im Lüftungsgerät auf Position 3 ein.

Bedingungen: Lüftungsgerät mit VR 32 an den eBUS angeschlossen, Lüftungsgerät mit mehr als 2 eBUS Wärmeerzeugern

- Schließen Sie die eBUS-Leitung an die eBUS-Klemmen im Wandsockel der Funkempfängereinheit an.
- Schließen Sie die eBUS-Leitung an den gemeinsamen eBUS der Wärmeerzeuger an.
- Ermitteln Sie die höchst vergebene Position am Adressschalter des VR 32 der angeschlossenen Wärmeerzeuger.
- Stellen Sie den Adressschalter des VR 32 im Lüftungsgerät auf die nächst höhere Position ein.

6 Inbetriebnahme

6.1 Vorarbeiten zur Inbetriebnahme

Alle folgenden Vorarbeiten zur Inbetriebnahme der Heizungsanlage sind erledigt:

- Die Montage und Elektroinstallation von Systemregler, Funkempfängereinheit und Außentemperaturfühler ist abgeschlossen.
- Die Empfangsstärke von Systemregler und Außentemperaturfühler ist ≥ 4 .
- Im Installationsassistenten befinden Sie sich bei der Abfrage **Sind die Installationsassistenten aller Systemkomponenten beendet? Zum Bestätigen OK drücken.**

6.2 Heizungsanlage in Betrieb nehmen

Der Installationsassistent des Systemreglers führt Sie durch eine Liste von Funktionen. Bei jeder Funktion wählen Sie den Einstellwert aus, der zu der installierten Heizungsanlage passt.

Die unten aufgeführten Funktionen müssen Sie nicht selbst einstellen. Der Installationsassistent konfiguriert diese Funktionen passend zu den eingegebenen Vorgaben.

6.2.1 Sind die Installationsassistenten aller Systemkomponenten beendet? Zum Bestätigen OK drücken

Sie haben die Möglichkeit noch nicht in Betrieb genommene Systemkomponenten in Betrieb zu nehmen. Solange eine Systemkomponente nicht in Betrieb genommen wurde, erkennt der Systemregler diese Systemkomponente nicht und kann nicht mit dieser Systemkomponente kommunizieren.

6.2.2 eBUS-Komponenten werden gesucht ...bitte warten...

Der Systemregler sucht nach Systemkomponenten, die über den eBUS kommunizieren. Unter **Gefundene Komponenten** erscheinen die Systemkomponenten, die der Systemregler erkennt. Der Systemregler zeigt nicht alle an den eBUS angeschlossenen Systemkomponenten.

6.2.3 Heizkurve

In Heizungsanlagen mit einer Wärmepumpe erhält die Heizkurve für alle Heizkreise den Wert 0,6.

Bei allen gemischten Heizkreisen mit Heizgeräten erhält die Heizkurve den Wert 0,6.

Bei allen direkten Heizkreisen mit Heizgeräten erhält die Heizkurve den Wert 1,2.

Heizkurve einstellen (→ Seite 18)

6.2.4 Warmwasser

In Heizungsanlagen mit Wärmepumpen erhält die Wunschttemperatur Warmwasser 55 °C.

In Heizungsanlagen mit Wärmeerzeugern erhält die Wunschttemperatur Warmwasser 60 °C.

Speichersolltemperatur einstellen (Warmwasser)
(→ Seite 20)

6.2.5 Zonenzuordnung

Der Installationsassistent ordnet dem Systemregler und den angeschlossenen Fernbediengeräten Zonen zu.

Beispiele für die Zonenzuordnung:

Kein Fernbediengerät: Dem Systemregler ist immer die Zone 1 zugeordnet.

1 Fernbediengerät: Dem Fernbediengerät ist die Zone 1, dem Systemregler ist die Zone 2 zugeordnet.

2 Fernbediengeräte: Dem Fernbediengerät 1 ist die Zone 1, dem Fernbediengerät 2 ist die Zone 2 und dem Systemregler ist die Zone 3 zugeordnet.

Dem Systemregler ist immer die nächst höhere Zone nach den Fernbediengeräten zugeordnet.

Zone zuordnen (→ Seite 19)

6.2.6 Konfig. VR70, Adr. 1

Der Installationsassistent hat die Ein- und Ausgänge des **VR 70** konfiguriert.

Ein- und Ausgänge des **VR 70** konfigurieren (→ Seite 15)

6.2.7 Konfig. VR71

Der Installationsassistent hat die Ein- und Ausgänge des **VR 71** konfiguriert.

Ein- und Ausgänge des **VR 71** konfigurieren (→ Seite 15)

6.2.8 Zone aktiviert

Der Installationsassistent hat die Zonen aktiviert bzw. die Zonen deaktiviert, die nicht benötigt werden.

Zone deaktivieren (→ Seite 19)

6.2.9 Kreisart

Der Installationsassistent legt fest, welche Funktionalität (inaktiv oder Heizen) die Heizkreise erhalten. Wenn Sie für einen Heizkreis eine andere Einstellung benötigen, dann müssen Sie für diesen Heizkreis die Funktionalität im Nachgang ändern. Sie müssen überprüfen, ob Sie die automatische Zonenzuordnung anpassen müssen.

Kreisart einstellen (→ Seite 16)

6.2.10 Aktoren und Sensoren überprüfen

Wenn der **VR 70** oder **VR 71** installiert ist, dann erscheint am Ende der Konfiguration eine Liste mit Aktoren und Sensoren, die Sie überprüfen können.

Hinter den Sensoren können verschiedene Einträge stehen.

- **OK**: Der Systemregler hat einen Sensor erkannt.
- **??**: Der Systemregler erwartet einen Sensor, der nicht installiert ist.
- **--**: Der Sensor ist nicht installiert.
- (kein Eintrag): Der Systemregler kann nicht überprüfen, ob der Sensor korrekt installiert ist.
- **an**: Der Eingang an den Klemmen der externen Wärmeanforderung ist offen.
- **aus**: Der Eingang an den Klemmen der externen Wärmeanforderung ist kurzgeschlossen.

6.2.11 Installationsassistent abschließen

Nachdem Sie den Installationsassistenten durchlaufen haben, erscheint auf dem Display **Inst.assistent beendet**.
Weiter mit:

Systemkonfiguration: Der Installationsassistent wechselt in die Systemkonfiguration der Fachhandwerkerebene, in der Sie die Heizungsanlage weiter optimieren können.

Systemstart: Der Installationsassistent wechselt in die Grundanzeige und die Heizungsanlage arbeitet mit den eingestellten Werten.

Sensor-/Aktortest: Der Installationsassistent wechselt in Funktion Sensor-/Aktortest. Hier können Sie die Sensoren und Aktoren testen Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest auswählen (→ Seite 24).

6.3 Einstellungen später ändern

Alle Einstellungen, die Sie über den Installationsassistenten vorgenommen haben, können Sie später über die Bedienebene des Betreibers oder die Fachhandwerkerebene ändern.

Fachhandwerkerebene (→ Seite 33)

Bedienebenen (→ Betriebsanleitung, Anhang A.2)

7 Bedien- und Anzeigefunktionen



Hinweis

Die in diesem Kapitel beschriebenen Funktionen stehen nicht für alle Systemkonfigurationen zur Verfügung.

Der Systemregler verfügt über die Ebene für den Betreiber und die Ebene für den Fachhandwerker.

Die Einstell- und Ablesemöglichkeiten für den Betreiber, das Bedienkonzept und ein Beispiel zur Bedienung sind in der Betriebsanleitung des Systemreglers beschrieben.

Die Einstell- und Ablesemöglichkeiten für den Fachhandwerker finden Sie über **Menü → Fachhandwerkerebene → Code eingeben**.

Wenn Sie den Code nicht kennen, dann können Sie mit Hilfe der Funktion Werkseinstellung (→ Seite 12) den Code löschen. Dabei gehen alle Einstellwerte verloren.

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

Fachhandwerkerebene (→ Seite 33)

Die Pfadangabe am Anfang der Beschreibung einer Funktion gibt an, wie Sie in der Menüstruktur zu dieser Funktion gelangen. In den eckigen Klammern wird die Gliederungsebene angezeigt, zu der die Funktion gehört.

Die Beschreibung der Funktionen für **HEIZKREIS1**, **ZONE1**, **Wärmepumpe 1**, **Wärmeerzeuger 1** und **Solarspeicher 1** gilt stellvertretend für alle vorhandenen Heizkreise, Zonen, Wärmepumpen, Wärmeerzeuger und Solarspeicher. Wenn eine Funktion nur für bestimmte Heizkreise, Zonen, Wärmepumpen, Wärmeerzeuger und Solarspeicher gilt, dann ist das bei der Funktion vermerkt.

7.1 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Mit dieser Funktion können Sie alle Einstellwerte oder nur die Zeiten in den Zeitprogrammen zurücksetzen.

Die Beschreibung der Funktion **Werkseinstellung** finden Sie in der Betriebsanleitung.

Die Kommunikation zwischen Systemregler und Funkempfängereinheit darf nicht unterbrochen oder gestört sein.

- Sie gelangen in der Betreiberebene über **Menü** → **Grundeinstellungen** → **Werkseinstellung** zu der Funktion.
- Sie gelangen direkt zu der Funktion **Auf Werkseinstellung zurücksetzen?**, indem Sie den Systemregler mit dem Drehknopf oder einer Auswahl Taste aktivieren und dann min. 10 Sekunden lang beide Auswahl Tasten gleichzeitig gedrückt halten.

7.2 Serviceinformationen

7.2.1 Kontaktdaten eingeben

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Serviceinformationen** → **Kontaktdaten eingeben**

- Sie können Ihre Kontaktdaten (**Firma** und **Telefonnummer**) im Systemregler eingeben.
- Sobald das Datum für den nächsten Wartungstermin erreicht ist, kann sich der Betreiber die Daten im Display anzeigen lassen.

7.2.2 Wartungsdatum eingeben

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Serviceinformationen** → **Wartungsdatum**

- Sie können ein Datum (Tag, Monat, Jahr) für die nächste regelmäßige Wartung im Systemregler speichern.

Wenn das Datum für ein Wartungstermin erreicht ist, dann erscheint in der Grundanzeige eine Wartungsmeldung.

7.3 System

7.3.1 Fehlerstatus ablesen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **Fehlerstatus**

- Mit der Funktion können Sie den Status der Heizungsanlage ablesen. Wenn keine Störung vorliegt, dann erscheint die Meldung **kein Fehler**. Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint als Status **Fehlerliste**. Wenn Sie die rechte Auswahl Taste drücken, werden Ihnen die Fehlermeldungen (→ Seite 25) angezeigt.

7.3.2 Wasserdruck der Heizungsanlage ablesen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **Wasserdruck**

- Mit dieser Funktion können Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage ablesen.

7.3.3 Systemstatus ablesen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **Systemstatus**

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, in welcher Betriebsart sich die Heizungsanlage befindet.

Standby: Die Heizungsanlage meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Die Heizungsanlage befindet sich im Heizbetrieb für die Heizkreise.

Kühlen: Die Heizungsanlage befindet sich im Kühlbetrieb.

Warmw.: Die Heizungsanlage befindet sich im Heizbetrieb für das Warmwasser im Speicher.

7.3.4 Frostschutzverzögerung einstellen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **Frostschutzverzög.**

- Mit dieser Funktion können Sie die Aktivierung der Frostschutzfunktion verzögern, indem Sie eine Verzögerungszeit einstellen.

7.3.5 Temperaturgrenze für Durchheizen einstellen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **AT Durchheizen**

- Wenn die Außentemperatur kleiner oder gleich dem festgelegten Temperaturwert ist, dann regelt der Systemregler den Heizkreis mit der eingestellten Tagtemperatur und Heizkurve auch außerhalb der Zeitfenster.

AT ≤ eingestellter Temperaturwert: keine Nachtabenkung oder Totalabschaltung

7.3.6 Softwareversion ablesen

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **Reglermodule**

- Mit dieser Funktion können Sie die Softwareversionen des Displays, der Wärmeerzeuger und der Erweiterungsmodule ablesen.

7.3.7 Adaptive Heizkurve aktivieren

Menü → **Fachhandwerkerebene** → **Systemkonfiguration** → **[System ----]** → **adaptive Heizkurve**

- Mit dieser Funktion können Sie eine automatische Heizkurve aktivieren.

Wenn Sie diese Funktion mit **Ja** aktiviert haben, dann justiert der Systemregler automatisch die Heizkurve. Die automatische Anpassung der Heizkurve vollzieht sich in kleinen Schritten. Stellen Sie die Heizkurve mit der Funktion **Heizkurve** für das Gebäude passend ein, so dass die Funktion **adaptive Heizkurve** die Feinanpassung ausführen muss.

Voraussetzung ist:

- Der Systemregler ist im Wohnraum montiert.

- Ein ggf. vorhandenes Fernbediengerät ist im Wohnraum montiert
- Der Systemregler oder ggf. das Fernbediengerät ist in der Funktion **Zonenzuordnung** der korrekten Zone zugeordnet.
- Bei der Funktion **Raumaufschaltung** ist der Wert **Thermost.** oder **Aufschalt.** ausgewählt.

7.3.8 Betriebsartwirkung konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Betr.artwirkung konf.

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, auf welche Zonen die Einstellung der Betriebsart und Wunschtemperatur aus der Betreiberebene heraus wirken soll.

Beispiel: Es sind zwei Zonen angeschlossen und Sie stellen **ZONE1** ein. Für beide Zonen aktivieren Sie über die linke Auswahl Taste **Menü → Grundeinstellungen → Betriebsart** die Betriebsart **Heizen → Auto**. Wenn der Betreiber jetzt über die rechte Auswahl Taste **Betriebsart** die Betriebsart auf **Tag** ändert, dann wird nur für **ZONE1** die Betriebsart geändert. Für **ZONE2** bleibt weiterhin die Betriebsart **Auto** bestehen.

7.3.9 Automatische Kühlung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Autom. Kühlung

- Mit dieser Funktion aktivieren oder deaktivieren Sie die automatische Kühlung.

Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist und die Funktion **Autom. Kühlung** aktiviert ist, dann schaltet der Systemregler automatisch zwischen Heiz- und Kühlbetrieb um.

7.3.10 Temperatur Kühlen starten einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → AT Kühlen starten

- Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen, ab wann die Kühlung startet. Wenn die Außentemperatur größer als die eingestellte Temperaturgrenze ist, dann startet der Systemregler den Kühlbetrieb.

Kühlen möglich aktivieren (→ Seite 19)

7.3.11 Quellenregenerierung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Quellenregenerierung

- Wenn die Funktion **Autom. Kühlung** aktiviert ist, dann können Sie die Funktion **Quellenregenerierung** nutzen.

Bei aktivierter Funktion **Tage außer Haus planen** schaltet der Systemregler das Heizen und Kühlen aus. Wenn Sie zusätzlich die Funktion **Quellenregenerierung** aktivieren, dann schaltet der Systemregler das Kühlen wieder ein und sorgt dafür, dass die Wärme aus dem Wohnraum über die Wärmepumpe in die Erde zurückgegeben wird.

7.3.12 Aktuelle Raumluftfeuchte ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → akt. Raumluftfeuchte

- Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Raumluftfeuchte ablesen. Der Raumluftfeuchtefühler ist im Systemregler eingebaut.

Die Funktion ist nur aktiviert, wenn der Systemregler im Wohnraum installiert ist.

7.3.13 Aktuellen Taupunkt ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → aktueller Taupunkt

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Taupunkt ablesen.

Der aktuelle Taupunkt errechnet sich aus der aktuellen Raumtemperatur und der aktuellen Raumluftfeuchte. Die Werte für die Berechnung des aktuellen Taupunkts erhält der Systemregler vom Raumtemperaturfühler und Raumluftfeuchtefühler.

Dazu muss der Systemregler im Wohnraum montiert und einer Zone zugeordnet sein. Die Thermostاتفunktion muss aktiviert sein.

7.3.14 Hybridmanager festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Hybridmanager

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, mit welchem Hybridmanager die Heizungsanlage geregelt werden soll.

Die Hybridwärmepumpe arbeitet immer mit der Funktion **triVAL**, daher erscheint die Funktion **Hybridmanager** nicht im Display.

triVAL: Der preisorientierte Hybridmanager sucht den Wärmeerzeuger auf Grund der eingestellten Tarife in Relation zur Wärmeanforderung aus.

Bivalenzp.: Der Bivalenzpunkt-Hybridmanager sucht den Wärmeerzeuger auf Grund der Außentemperatur aus.

7.3.15 Bivalenzpunkt Heizung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Bivalenzpkt Heizung

- Wenn bei der Funktion **Hybridmanager** der Bivalenzpunkt ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion **Bivalenzpkt Heizung** nutzen.

Bei niedrigen Außentemperaturen unterstützt ein Zusatzheizgerät die Wärmepumpe bei der Erfüllung der Wärmeanforderung. Mit dieser Funktion stellen Sie ein, oberhalb welcher Außentemperatur das Zusatzheizgerät ausgeschaltet bleibt.

7.3.16 Bivalenzpunkt Warmwasser einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Bivalenzpkt WW

- Bei niedrigen Außentemperaturen unterstützt ein Zusatzheizgerät die Wärmepumpe bei der Erfüllung der Wärmeanforderung für die Warmwasserbereitung. Mit dieser Funktion stellen Sie ein, unterhalb welcher Außentemperatur das Zusatzheizgerät freigegeben ist.

Unabhängig von der getroffenen Einstellung, wird das Zusatzheizgerät für die Legionellenschutz aktiviert.

7.3.17 Alternativpunkt einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Alternativpunkt

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

- Wenn bei der Funktion **Hybridmanager** der Bivalenzpunkt ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion **Alternativpunkt** nutzen.

Die Funktion stellt den Alternativpunkt dar. Immer wenn die Außentemperatur unterhalb des eingestellten Temperaturwerts liegt, dann schaltet der Systemregler die Wärmepumpe ab und das Zusatzheizgerät erfüllt im Heizbetrieb die Wärmeanforderung.

7.3.18 Temperatur bei Ausfall der Wärmepumpe einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Temp. Notbetrieb

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion **Temp. Notbetrieb** nutzen.

Bei einem Ausfall der Wärmepumpe erfüllt das Zusatzheizgerät die Wärmeanforderung. Um höhere Heizkosten durch das Zusatzheizgerät zu vermeiden, stellen Sie die Vorlauftemperatur niedrig ein.

Der Betreiber spürt einen Wärmeverlust und erkennt, dass ein Problem der Wärmepumpe vorliegt. Zusätzlich erscheint im Display die Meldung **Eingeschränkter Betrieb / Komfortsicherung**. Wenn der Betreiber das Zusatzheizgerät zur Erfüllung der Wärmeanforderung freigibt, dann setzt der Systemregler die eingestellte Temperatur für den Notbetrieb außer Kraft.

Die Funktion können Sie nicht mit der Hybridwärmepumpe nutzen und erscheint daher nicht in der Auswahlliste.

7.3.19 Heizgerätetyp festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Typ Zusatzheizgerät

- Wenn bei der Funktion **Hybridmanager** der Eintrag **trivai** ausgewählt ist, dann können Sie die Funktion **Typ Zusatzheizgerät** nutzen.

Mit dieser Funktion wählen Sie den Typ des Wärmeerzeugers aus, der zusätzlich zur Wärmepumpe, in der Heizungsanlage installiert ist.

Damit die Wärmepumpe und der zusätzliche Wärmeerzeuger effektiv und abgestimmt arbeiten können, müssen Sie den zutreffenden Wärmeerzeuger auswählen. Bei einer fehlerhaften Einstellung des Wärmeerzeugers können erhöhte Kosten für den Betreiber entstehen.

7.3.20 Geräte auf Wunsch des Energieversorgungsunternehmens deaktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Energieversorger

- Über diese Funktion kann das Energieversorgungsunternehmen ein Deaktivierungssignal senden.

Das Deaktivierungssignal bezieht sich auf die Wärmepumpe, das Zusatzheizgerät und die Heiz- und Kühlfunktionen der Heizungsanlage. Sie können festlegen, welche Geräte und Funktionen der Systemregler deaktiviert. Die festgelegten Geräte und Funktionen sind so lange deaktiviert, bis das Energieversorgungsunternehmen das Deaktivierungssignal zurücknimmt.

Der Wärmeerzeuger ignoriert das Deaktivierungssignal, sobald sich der Wärmeerzeuger im Frostschutz befindet.

7.3.21 Art der Unterstützung des Zusatzheizgeräts auswählen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Zusatzheizgerät für

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob das Zusatzheizgerät die Wärmepumpe bei Warmwasser, Heizen oder gar nicht unterstützen soll.
- **WW**: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe bei der Warmwasserbereitung.
Für den Frostschutz oder die Enteisung der Wärmepumpe wird das Zusatzheizgerät aktiviert.
- **Heizen**: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe beim Heizen.
Für den Legionellenschutz wird das Zusatzheizgerät aktiviert.
- **WW+Hz**: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe bei der Warmwasserbereitung und beim Heizen.
- **inaktiv**: Das Zusatzheizgerät unterstützt die Wärmepumpe nicht.
Für den Legionellenschutz, Frostschutz oder die Enteisung wird das Zusatzheizgerät aktiviert.

Bei inaktivem Zusatzheizgerät kann die Heizungsanlage den Komfort nicht sicherstellen.

Die Funktion können Sie nicht mit der Hybridwärmepumpe nutzen und erscheint daher nicht in der Auswahlliste.

7.3.22 System Vorlauftemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → System Vorlauftemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Temperatur, wie z. B. der hydraulischen Weiche, ablesen.

7.3.23 Offset für Pufferspeicher einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → PV Puffersp. Offset

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie mit dieser Funktion einen Offsetwert (K) für den Pufferspeicher der Heizkreise einstellen.

Der Pufferspeicher wird mit der Vorlauftemperatur+eingestelltem Offsetwert geladen, wenn bei der Funktion **Multifunktionseing.** der Eintrag **PV** aktiviert ist.

7.3.24 Ansteuerreihenfolge der Kaskade aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Ansteuerumkehr

- Wenn die Heizungsanlage eine Kaskade enthält, dann können Sie die Funktion **Ansteuerumkehr** nutzen.
- **aus**: Der Systemregler steuert die Wärmeerzeuger immer in der Reihenfolge 1, 2, 3, ... an.
- **an**: Die Funktion dient dazu, die Wärmeerzeuger gleichmäßig zu nutzen. Der Systemregler sortiert die Wärmeerzeuger einmal am Tag nach der Ansteuerzeit. Die Zusatzheizung ist von der Sortierung ausgeschlossen.

7.3.25 Ansteuerreihenfolge der Kaskade ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Ansteuerfolge

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, in welcher Reihenfolge der Systemregler die Wärmeerzeuger ansteuert. Die Zusatzheizung ist von der Reihenfolge der Ansteuerung nicht betroffen und wird daher nicht aufgelistet.

7.4 Konfiguration Systemschema

Jeder Heizungsanlage liegt ein Systemschema mit dazugehörigem Verbindungsschaltplan zugrunde. In einem separaten Schematabuch finden Sie die Systemschemata und die dazugehörigen Verbindungsschaltpläne mit Erläuterungen.

7.4.1 Systemschema festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Systemschema

- Mit dieser Funktion legen Sie das Systemschema im Systemregler fest.

Im Schematabuch befinden sich Systemschemata, die zur eingebauten Heizungsanlage passen. Die Systemschemata sind in Gruppen eingeteilt. Wenn Sie ein passendes Systemschema gefunden haben, dann müssen Sie die Nummer der Gruppe in die Funktion **Systemschema** eintragen.

7.4.2 Ein- und Ausgänge des VR 71 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Konfig. VR71

- Mit dieser Funktion konfigurieren Sie, welche Ein- und Ausgänge Sie verwenden können und welche Funktionen die Ein- und Ausgänge besitzen.

Jede Konfiguration hat einen eindeutigen Einstellwert den Sie in die Funktion **Konfig. VR71** eintragen müssen. Den Einstellwert und die Klemmenbelegung zu dem ausgewählten Systemschema können Sie dem Schematabuch entnehmen.

Anschluss der Sensoren an **VR 71** (→ Seite 38)

Anschluss der Aktoren an **VR 71** (→ Seite 38)

7.4.3 Ein- und Ausgänge des VR 70 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → Konfig. VR70, Adr. 1

- Mit dieser Funktion konfigurieren Sie, welche Ein- und Ausgänge Sie verwenden können und welche Funktionen die Ein- und Ausgänge besitzen.

Jede Konfiguration hat einen eindeutigen Einstellwert den Sie in die Funktion **Konfig. VR70, Adr. 1** eintragen müssen. Den Einstellwert und die Klemmenbelegung zu dem ausgewählten Systemschema können Sie dem Schematabuch entnehmen.

Anschluss der Aktoren und Sensoren an **VR 70** (→ Seite 38)

7.4.4 Multifunktionsausgang des VR 70 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → MA VR70, Adr. 1

- Mit dieser Funktion können Sie einstellen, mit welcher Funktionalität der Multifunktionsausgang belegt werden soll.

Anschluss der Aktoren und Sensoren an **VR 70** (→ Seite 38)

Wenn Sie beim **VR 70** die Konfiguration 3 (**Konfig. VR70, Adr. 1**) eingestellt haben, dann dürfen Sie nicht **Ladepumpe** oder **Legio.p.** einstellen.

Die Funktion **MA VR70, Adr. 1** erscheint nicht im Display, wenn durch die Systemkonfiguration die Funktionalität des Multifunktionsausgangs festgelegt ist.

7.4.5 Multifunktionsausgang des VR 71 konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Konfiguration Systemschema ----] → MA VR71

- Mit dieser Funktion können Sie einstellen, mit welcher Funktionalität der Multifunktionsausgang belegt werden soll.

Anschluss der Sensoren an **VR 71** (→ Seite 38)

Anschluss der Aktoren an **VR 71** (→ Seite 38)

Wenn Sie beim **VR 71** die Konfiguration 3 (**Konfig. VR71**) eingestellt haben, dann dürfen Sie nicht **TD-Reg.** einstellen. Bei der Konfiguration 6 dürfen Sie nicht **Ladepumpe**, **Legio.p.** oder **TD-Reg.** einstellen.

Die Funktion **MA VR71** erscheint nicht im Display, wenn durch die Systemkonfiguration die Funktionalität des Multifunktionsausgangs festgelegt ist.

7.5 Zusatzmodul

7.5.1 Multifunktionsausgang konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Multifunktionsausg.2

- Sie können den Multifunktionsausgang 2 nutzen, um die Zirkulationspumpe, den Entfeuchter oder die Legionellen-schutzpumpe anzusteuern.

Je nach festgelegtem Systemschema ist der Multifunktionsausgang 2 mit einer einzigen Funktion vorgegeben oder Sie können eine Funktion aus einer Auswahl von zwei oder drei Funktionen einstellen.

7.5.2 Ausgangsleistung des Zusatzheizgeräts einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Ausg. Zusatzheizg.

- Wenn Sie ein **aroTHERM** angeschlossen haben, dann können Sie diese Funktion **Ausg. Zusatzheizg.** nutzen. Mit dieser Funktion stellen Sie die Stufe (max. Ausgangsleistung) ein, mit der das Zusatzheizgerät bei einer Wärmeanforderung arbeiten darf.

Sie können das Zusatzheizgerät auf drei verschiedenen Stufen (Ausgangsleistungen) betreiben.

7.5.3 Multifunktionseingang konfigurieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Multifunktionseing.

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion **Multifunktionseing.** nutzen. Dazu fragt der Systemregler den Eingang der Wärmepumpe ab.
- Eingang **aroTHERM**: ME des Zusatzmoduls VWZ-AI
- Eingang **flexoTHERM**: X41, Klemme FB

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

Wenn am Eingang der Wärmepumpe ein Signal ansteht, dann sind folgende Funktionalitäten möglich.

n.angeschl.: Der Systemregler aktiviert keine Funktionen. Der Systemregler ignoriert das anstehende Signal.

1xZirkul.: Der Betreiber hat die Taste für die Zirkulation gedrückt. Der Systemregler steuert die Zirkulationspumpe für einen kurzen Zeitraum an.

PV: Die angeschlossene Photovoltaikanlage erzeugt überschüssigen Strom, der für die Heizungsanlage genutzt werden soll. Der Systemregler aktiviert einmalig die Funktion **1x Speicherladung**. Bleibt das Signal am Eingang bestehen, aktiviert der Systemregler das Laden des Pufferspeichers im Heizkreis. Dabei wird der Pufferspeicher mit der Vorlauftemperatur und dem Offset für Pufferspeicher (→ Seite 14) solange geladen, bis das Signal am Eingang der Wärmepumpe wieder abfällt.

7.6 Wärmeerzeuger 1, Wärmepumpe 1, Zusatzmodul

7.6.1 Status ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → Status

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmepumpe 1 ----] → Status

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → Status

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, welche Wärmeanforderung der Systemregler an den Wärmeerzeuger, die Wärmepumpe oder das Zusatzmodul der Wärmepumpe meldet.

Standby: Der Systemregler meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für den Heizbetrieb.

Kühlen: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für den Kühlbetrieb.

Warmw.: Der Systemregler meldet eine Wärmeanforderung für die Warmwasserbereitung.

7.6.2 Vorlaufisttemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → akt. Vorlauftemp.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Wärmeerzeuger 1 ----] → akt. Vorlauftemp.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Zusatzmodul ----] → akt. Vorlauftemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Vorlaufisttemperatur des Wärmeerzeugers, der Wärmepumpe oder des Zusatzmoduls der Wärmepumpe ablesen.

7.7 HEIZKREIS1

Sie können den Heizkreis für verschiedene Funktionalitäten (Heizkreis, Poolkreis, Festwertkreis usw.) verwenden. Das Display zeigt nur die Funktionen an, die Sie für die Verwendung des Heizkreises benötigen. Aus der Übersicht können Sie die Funktionen entnehmen, die Sie bei Ihrer Konfiguration einstellen oder ablesen können.

Funktionen für den Heizkreis (→ Seite 36)

7.7.1 Kreisart einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Kreisart

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, welche Funktionalität der Heizkreis erhalten soll.

Der erste Heizkreis in der Heizungsanlage hat die Werkseinstellung **Heizen**. Alle weiteren Heizkreise haben die Werkseinstellung **inaktiv**, die Sie ggf. aktivieren müssen.

inaktiv: Der Heizkreis wird nicht verwendet.

Heizen: Der Heizkreis wird zum Heizen genutzt und ist witterungsgeführt geregelt. Je nach Systemschema, kann der Heizkreis ein Mischerkreis oder ein Direktkreis sein.

Pool: Der Heizkreis wird als Poolkreis genutzt. Sie können den externen Poolregler an den Eingang DEM1 bis DEMx des **VR 70** oder **VR 71** anschließen. Wenn die Klemmen am Eingang kurzgeschlossen sind, dann besteht keine Wärmeanforderung. Sind die Klemmen am Eingang offen, dann liegt eine Wärmeanforderung an.

Festwert: Der Heizkreis wird auf zwei feste Vorlaufsolltemperaturen geregelt. Der Heizkreis kann zwischen zwei Vorlaufsolltemperaturen umgeschaltet werden.

Rückl.anh.: Der Heizkreis wird für die Rücklaufanhebung genutzt. Die Rücklaufanhebung dient dem Schutz gegen Korrosion im Heizkessel bei längerer Unterschreitung des Taupunktes.

WW: Der Heizkreis wird als Warmwasserkreis für einen zusätzlichen Speicher genutzt.

Je nach ausgewählter **Kreisart** erscheinen nur die benötigten Funktionen im Display.

7.7.2 Status Heizkreis ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Status

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, in welcher Betriebsart sich der Heizkreis befindet.

aus: Der Heizkreis meldet keine Wärmeanforderung.

Heizbetr.: Der Heizkreis befindet sich im Heizbetrieb.

Kühlen: Der Heizkreis befindet sich im Kühlbetrieb.

Warmw.: Der Heizkreis befindet sich im Heizbetrieb für das Warmwasser im Speicher.

7.7.3 Vorlaufsolltemperatur des Heizkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsolltemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die Vorlaufsolltemperatur des Heizkreises ablesen.

7.7.4 Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsolltemp. Pool

- Mit dieser Funktion können Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises ablesen.

7.7.5 Vorlaufsolltemperatur Tag des Poolkreises bzw. Festwertkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsollt. Tag

- Mit dieser Funktion können Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises bzw. des Festwertkreises innerhalb des Zeitfensters (Tag) einstellen.

7.7.6 Vorlaufsolltemperatur Nacht des Poolkreises bzw. Festwertkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Vorlaufsollt. Nacht

- Mit dieser Funktion können Sie die Vorlaufsolltemperatur des Poolkreises bzw. Festwertkreises außerhalb des Zeitfensters (Nacht) einstellen.

7.7.7 Rücklaufsolltemperatur für Kreisart Rücklaufanhebung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Rücklaufsolltemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die Rücklaufsolltemperatur für die Kreisart Rücklaufanhebung einstellen.

7.7.8 Minimalen Vorlaufsollwert Kühlen einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → min.Vorl.sollw.Kühlen

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist und die Funktion **Kühlen möglich** für den Heizkreis aktiviert ist, dann können Sie den minimalen Vorlaufsollwert für die Betriebsart **Kühlen möglich** einstellen.

Der Systemregler regelt den Heizkreis auf den minimalen Vorlaufsollwert Kühlen, auch wenn der Betreiber die Wunschtemperatur für das Kühlen niedriger einstellt hat.

7.7.9 Isttemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Isttemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur des Heizkreises ablesen.

7.7.10 Temperaturüberhöhung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Temperaturüberhöh.

- Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturüberhöhung einstellen. Die Temperaturüberhöhung erhöht die aktuelle Solltemperatur des Heizkreises um den eingestellten Wert.

Die Funktion ermöglicht bei Mischkreisen mit fester Beimischung, dass im Aufheizbetrieb die Solltemperatur erreicht

werden kann, obwohl die feste Beimischung die Temperatur des Mischkreises stark absenkt.

Die Funktion ermöglicht außerdem einen optimalen Regelbereich für den Betrieb des Mischventils. Ein stabiler Betrieb ist nur möglich, wenn das Mischventil nur selten auf Anschlag anfahren muss. Dadurch wird eine höhere Regelgüte sichergestellt.

7.7.11 Temperaturgrenze für Deaktivierung des Heizkreises einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → AT-Abschaltgrenze

- Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen. Wenn die Außentemperatur größer als die eingestellte Abschaltgrenze ist, dann deaktiviert der Systemregler den Heizbetrieb.

7.7.12 Minimale Vorlauftemperatur für Heizkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Minimaltemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie einen Minimalwert für die Vorlauftemperatur im Heizbetrieb für jeden Heizkreis angeben, der bei der Regelung nicht unterschritten werden soll. Der Systemregler vergleicht die berechnete Vorlauftemperatur mit dem eingestellten Wert für die Minimaltemperatur und regelt bei einer Differenz auf den größeren Wert.

7.7.13 Maximale Vorlauftemperatur für Heizkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Maximaltemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie einen Maximalwert für die Vorlauftemperatur im Heizbetrieb für jeden Heizkreis angeben, der bei der Regelung nicht überschritten werden soll. Der Systemregler vergleicht die berechnete Vorlauftemperatur mit dem eingestellten Wert für die Maximaltemperatur und regelt bei einer Differenz auf den kleineren Wert.

7.7.14 Regelungsverhalten außerhalb der Zeitfenster vorgeben

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Modus Auto Off

- Mit der Funktion können Sie das Verhalten des Systemregler im Automatikbetrieb außerhalb aktiver Zeitfenster für jeden Heizkreis separat vorgeben. Werkseinstellung: **Eco**

Es stehen zwei Regelungsverhalten zur Auswahl, die Sie durch die Nutzung der Raumaufschaltung noch weiter anpassen können.

Wenn Sie bei der Funktion **Raumaufschaltung** den Wert **Thermost.** eingestellt haben, dann ist die Funktion **Modus Auto Off** wirkungslos. Der Systemregler regelt immer auf die Raumsolltemperatur 5 °C.

- **Eco:** Die Betriebsart **Modus Auto Off, Auto** (außerhalb der Zeitfenster) und **aus** ist abgeschaltet. Bei einem angeschlossenen Mischkreis ist die Heizungspumpe abgeschaltet und der Heizkreismischer ist geschlossen. Die Außentemperatur wird überwacht. Sinkt die Außen-

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

temperatur unter 4 °C, schaltet der Systemregler nach Ablauf der Frostschutzverzögerungszeit die Heizfunktion ein. Die Heizungspumpe ist freigegeben. Bei einem angeschlossenen Mischkreis sind die Heizungspumpe und der Heizkreismischer freigegeben. Der Systemregler regelt die Raumsolltemperatur auf die eingestellte Temperatur **Nacht**. Trotz eingeschalteter Heizfunktion ist der Wärmeerzeuger nur bei Bedarf aktiv. Die Heizfunktion bleibt so lange eingeschaltet, bis die Außentemperatur über 4 °C steigt, danach schaltet der Systemregler die Heizfunktion wieder ab, aber die Überwachung der Außentemperatur bleibt aktiv.

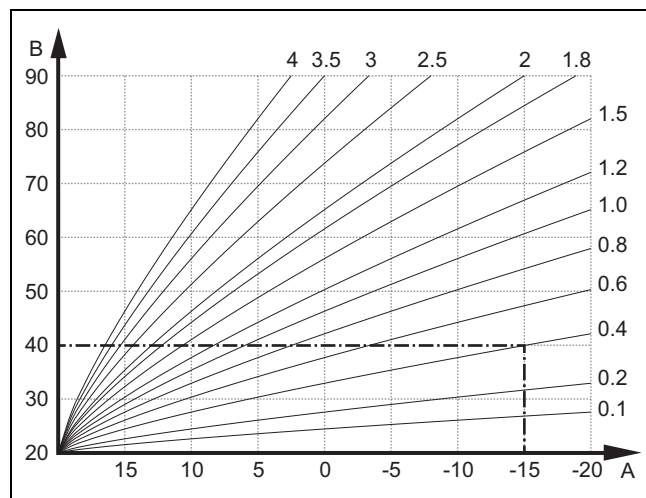
- **Nacht:** Die Heizfunktion ist eingeschaltet und die Raumsolltemperatur wird auf die eingestellte Temperatur **Nacht** geregelt.

7.7.15 Heizkurve einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Heizkurve

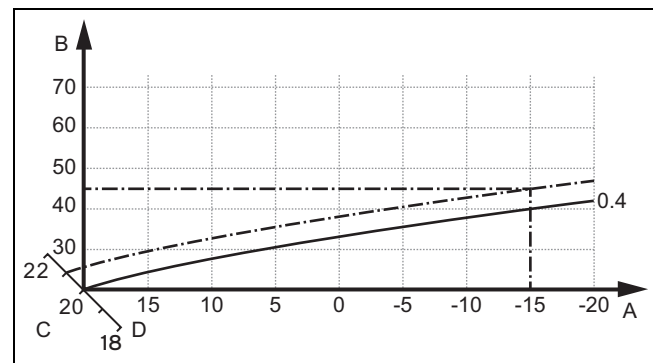
- Wenn die Einstellung der Heizkurve nicht ausreicht, um das Wohnraumklima entsprechend den Wünschen des Betreibers zu regeln, können Sie die bei der Installation vorgenommene Einstellung der Heizkurve anpassen.

Wenn Sie die Funktion **adaptive Heizkurve** aktivieren, dann müssen Sie den Wert der Heizkurve immer an die Heizflächenauslegung anpassen.



A Außentemperatur °C B Vorlaufsolltemperatur °C

Die Abbildung zeigt die möglichen Heizkurven von 0,1 bis 4,0 für eine Raumsolltemperatur 20 °C. Wenn z. B. die Heizkurve 0,4 ausgewählt ist, dann wird bei einer Außentemperatur von -15 °C auf eine Vorlauftemperatur von 40 °C geregelt.



A Außentemperatur °C C Raumsolltemperatur °C
B Vorlaufsolltemperatur °C D Achse a

Wenn die Heizkurve 0,4 ausgewählt und für die Raumsolltemperatur 21 °C vorgegeben ist, dann verschiebt sich die Heizkurve wie in der Abbildung dargestellt. An der um 45° geneigten Achse a wird die Heizkurve entsprechend dem Wert der Raumsolltemperatur parallel verschoben. Bei einer Außentemperatur von -15 °C sorgt die Regelung für eine Vorlauftemperatur von 45 °C.

7.7.16 Raumaufschaltung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Raumaufschaltung

- Mit der Funktion können Sie festlegen, ob der eingebaute Temperaturfühler im Systemregler bzw. im Fernbediengerät zusätzlich genutzt werden soll.

Voraussetzung ist:

- Der Systemregler ist im Wohnraum montiert.
- Ein ggf. vorhandenes Fernbediengerät ist im Wohnraum montiert.
- Der Systemregler oder das Fernbediengerät ist in der Funktion **Zonenzuordnung** der Zone zugeordnet, in der der Systemregler bzw. das Fernbediengerät installiert ist. Wenn Sie keine Zonenzuordnung vornehmen, dann ist die Funktion **Raumaufschaltung** wirkungslos.

keine: Der Temperaturfühler wird für die Regelung nicht genutzt.

Aufschalt.: Der eingebaute Temperaturfühler misst die aktuelle Raumtemperatur im Referenzraum. Dieser Wert wird mit der Raumsolltemperatur verglichen und führt bei einer Differenz zu einer Anpassung der Vorlauftemperatur durch die so genannte „Wirksame Raumsolltemperatur“. Wirksame Raumsolltemp. = eingestellte Raumsolltemp. + (eingest. Raumsolltemp. - gemessene Raumtemperatur) Anstelle der eingestellten Raumsolltemperatur wird dann die wirksame Raumsolltemperatur für die Regelung verwendet.

Thermost.: Funktion wie bei der Funktion **Aufschalt.** Zusätzlich wird die Zone abgeschaltet, wenn die gemessene Raumtemperatur + 3/16 K größer ist als die eingestellte Raumsolltemperatur. Wenn die Raumtemperatur wieder + 2/16 K unter die eingestellte Raumsolltemperatur sinkt, dann wird die Zone wieder eingeschaltet. Die Nutzung der Raumaufschaltung führt in Verbindung mit einer sorgfältigen Auswahl der Heizkurve zu einer optimalen Regelung der Heizungsanlage.

7.7.17 Kühlen möglich aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Kühlen möglich

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie die Funktion **Kühlen** für den Heizkreis aktivieren.

7.7.18 Taupunktüberwachung aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Taupunktüberw.

- Mit dieser Funktion können Sie die Taupunktüberwachung aktivieren.

Bei aktivierter Taupunktüberwachung vergleicht der Systemregler den eingestellten minimalen Vorlaufsollwert Kühlen mit dem Taupunkt+Offset. Der Systemregler wählt immer die höhere Temperatur, damit sich kein Kondensat bilden kann.

7.7.19 Temperatur Kühlen beenden einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → AT Kühlen beenden

- Mit dieser Funktion können Sie die Temperaturgrenze einstellen, ab wann die Kühlung abschaltet. Wenn die Außentemperatur kleiner als die eingestellte Temperaturgrenze ist, dann stoppt der Systemregler den Kühlbetrieb.

7.7.20 Offset des Taupunkts einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Offset Taupunkt

- Mit dieser Funktion können Sie den Offset des Taupunkts einstellen.

Der Offset ist ein Sicherheitszuschlag, der auf den Taupunkt addiert wird. Der Systemregler wählt für die berechnete Vorlauftemperatur das Maximum aus eingestellter Vorlauftemperatur und Taupunkt+Offset.

7.7.21 Status der externen Wärmeanforderung ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Status ext. Wärmebed.

- Mit dieser Funktion können Sie an einem externen Eingang die Wärmeanforderung ablesen.

Je nach Konfiguration des **VR 70** oder **VR 71** gibt es für jeden Heizkreis einen externen Eingang. An diesen externen Eingang können Sie z. B. einen externen Zonenregler anschließen.

7.7.22 Status der Heizungspumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS1 ----] → Pumpenstatus

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status (an, aus) der Heizungspumpe des Heizkreises ablesen.

7.7.23 Status des Heizkreismischers ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [HEIZKREIS2 ----] → Mischerstatus

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status (öffnet, schließt, steht) des Heizkreismischers von **HEIZKREIS2** ablesen.

7.8 ZONE1

7.8.1 Zone deaktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Zone aktiviert

- Mit dieser Funktion können Sie die Zone, die Sie nicht benötigen deaktivieren.

Alle vorhandenen Zonen erscheinen im Display, wenn die vorhandenen Heizkreise in der Funktion **Kreisart** aktiviert sind.

Kreisart einstellen (→ Seite 16)

7.8.2 Tagtemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Tagtemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die gewünschte Temperatur innerhalb der Zeitfenster der Zone einstellen.

7.8.3 Nachttemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Nachttemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die gewünschte Temperatur außerhalb der Zeitfenster der Zone einstellen.

Die Nachttemperatur ist die Temperatur, auf die die Heizung in Zeiten geringerer Wärmeanforderung abgesenkt werden soll.

7.8.4 Raumtemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Raumtemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Raumtemperatur ablesen. Dafür muss der Systemregler im Wohnraum installiert und einer Zone zugeordnet sein.

Der Systemregler hat einen eingebauten Temperaturfühler, der die Raumtemperatur ermittelt.

7.8.5 Zone zuordnen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Zonenzuordnung

- Mit dieser Funktion ordnen Sie der gewählten Zone das Gerät (Systemregler oder Fernbediengerät) zu, das in der Zone installiert ist. Die Regelung nutzt zusätzlich den Raumtemperaturfühler des zugeordneten Geräts.

Wenn Sie ein Fernbediengerät zugeordnet haben, dann nutzt das Fernbediengerät alle Werte der zugeordneten Zone.

Wenn Sie keine Zonenzuordnung vornehmen, dann ist die Funktion **Raumaufschaltung** wirkungslos.

7.8.6 Status des Zonenventil ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [ZONE1 ----] → Status Zonenventil

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status des Zonenventils (auf, zu) ablesen.

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

7.9 Warmwasserkreis

7.9.1 Speicher einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicher

- Mit dieser Funktion können Sie einen Speicher für den Warmwasserkreis aktivieren oder deaktivieren.

Wenn ein Speicher in der Heizungsanlage installiert ist, dann muss die Einstellung immer aktiv lauten.

7.9.2 Vorlaufsolltemperatur des Warmwasserkreises ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Warmwasserkreis ----] → Vorlaufsolltemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die Vorlaufsolltemperatur des Warmwasserkreises ablesen.

7.9.3 Speichersolltemperatur einstellen (Warmwasser)



Gefahr!

Lebensgefahr durch Legionellen!

Legionellen entwickeln sich bei Temperaturen unter 60 °C.

- Sorgen Sie dafür, dass der Betreiber alle Maßnahmen zum Legionellenschutz kennt, um die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe zu erfüllen.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Warmwasser

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] → Warmwasser

- Mit dieser Funktion können Sie die Solltemperatur (**Warmwasser**) für einen angeschlossenen Warmwasserspeicher festlegen. Stellen Sie am Systemregler die Solltemperatur so ein, dass der Wärmebedarf des Betreibers gerade gedeckt wird.
- Beachten Sie die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe.

7.9.4 Isttemperatur des Warmwasserspeichers ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicheristtemp.

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] → Speicheristtemp.

- Mit dieser Funktion können Sie die gemessene Speichertemperatur ablesen.

7.9.5 Status der Speicherladepumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicherladepumpe

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [HEIZKREIS1 ----] → Speicherladepumpe

- Mit dieser Funktion können Sie den Status der Speicherladepumpe (**an**, **aus**) ablesen.

7.9.6 Status der Zirkulationspumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Zirkulationspumpe

- Mit dieser Funktion können Sie den Status der Zirkulationspumpe (**an**, **aus**) ablesen.

7.9.7 Tag für Legionellenschutz festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Legionellenschutz Tag

- Mit dieser Funktion können Sie festlegen, ob der Legionellenschutz an einem bestimmten Tag oder täglich durchgeführt wird.

Wenn der Legionellenschutz aktiviert ist, dann wird zu den festgelegten Zeiten das Wasser im Warmwasserkreis automatisch auf die Speichersolltemperatur 70 °C (mit 5 K-Hysterese) angehoben. Die Zirkulationspumpe wird eingeschaltet.

Die Funktion wird automatisch beendet, wenn der Speichertemperaturfühler länger als 60 Minuten eine Temperatur > 60 °C ermittelt bzw. nach Ablauf einer Zeit von 120 Minuten, um ein „Aufhängen“ in dieser Funktion bei zeitgleichem Zapfen zu vermeiden.

Werkseinstellung = **aus** bedeutet kein Legionellenschutz.

Wenn die Funktion **Tage außer Haus planen** aktiv ist, dann wird während dieser Tage kein Legionellenschutz durchgeführt.

Der Legionellenschutz wird direkt am ersten Tag nach Ablauf der Funktion **Tage außer Haus planen** wieder aktiviert und zu den festgelegten Zeiten ausgeführt.

Wenn in der Heizungsanlage eine Wärmepumpe installiert ist, dann aktiviert der Systemregler das Zusatzheizgerät für den Legionellenschutz.

7.9.8 Uhrzeit für Legionellenschutz festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Legionellenschutz Zeit

- Mit dieser Funktion können Sie die Uhrzeit für die Ausführung des Legionellenschutzes festlegen.

Bei Erreichen der Uhrzeit am festgelegten Tag startet die Funktion automatisch.

Wenn zur gleichen Zeit die Funktion **Tage außer Haus planen** aktiv ist, dann wird der Legionellenschutz nicht durchgeführt.

7.9.9 Hysterese für Speicherladung einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Hysterese Speicherl.

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, dann können Sie mit dieser Funktion eine Hysterese für die Speicherladung einstellen.

Beispiel: Wenn die Wunschtemperatur auf 55 °C und die Temperaturdifferenz für die Speicherladung auf 10 K eingestellt ist, dann beginnt die Speicherladung, sobald die Speichertemperatur auf 45 °C abgesunken ist.

7.9.10 Offset für Ladung Warmwasserspeicher festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Speicherlad. Offset

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion einen Offsetwert (K) für die eingestellte Warmwassertemperatur festlegen. Der Warmwasserspeicher wird dann mit der Vorlauftemperatur geladen, die sich aus der Summe der eingestellten Warmwassertemperatur und diesem Offsetwert ergibt.

7.9.11 Maximale Speicherladezeit einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → max. Speicherladez.

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion die maximale Speicherladezeit einstellen, in der der Speicher ohne Unterbrechung geladen wird.

Die Einstellung **aus** bedeutet, dass es keine zeitliche Einschränkung für die Speicherladezeit gibt.

7.9.12 Sperrzeit für Warmwasserbedarf einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Sperrzeit WW-Bedarf

- Wenn eine Wärmepumpe angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion einen Zeitraum einstellen, in der die Speicherladung blockiert wird.

Wenn die maximale Speicherladezeit erreicht ist, aber die Solltemperatur des angeschlossenen Warmwasserspeichers noch nicht erreicht ist, dann tritt die Funktion **Sperrzeit WW-Bedarf** in Kraft.

7.9.13 Nachlaufzeit für Speicherladepumpe festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Ladepumpe Nachlaufz.

- Mit dieser Funktion können Sie eine Nachlaufzeit für die Speicherladepumpe festlegen. Die für die Speicherladung erforderliche hohe Vorlauftemperatur wird durch den Ladepumpennachlauf dem Speicher weitestgehend noch zugeführt, bevor die Heizkreise, insbesondere der Brennerkreis, wieder für die Heizfunktion freigegeben werden.

Wenn die eingestellte Warmwassertemperatur (Speicherladung) erreicht ist, dann schaltet der Systemregler den Wärmeerzeuger ab. Die Nachlaufzeit für die Speicherladepumpe beginnt. Der Systemregler schaltet die Speicherladepumpe nach Ablauf der Nachlaufzeit automatisch ab.

7.9.14 Parallele Speicherladung (Warmwasserspeicher und Mischerkreis) aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Warmwasserkreis ----] → Paral. Speicherlad.

- Mit dieser Funktion können Sie für den angeschlossenen Mischerkreis festlegen, dass während einer Ladung des Warmwasserspeichers der Mischerkreis weiter beheizt wird.

Wenn die Funktion **Paral. Speicherlad.** aktiviert ist, dann läuft während der Speicherladung die Versorgung der Mi-

scherkreise weiter. Solange die Wärmeanforderung im Mischerkreis besteht, schaltet der Systemregler die Heizpumpe im Mischerkreis nicht ab. Der ungemischte Heizkreis wird bei einer Speicherladung immer abgeschaltet.

7.10 Pufferspeicher

7.10.1 Speichertemperatur oben im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Speichertemp., oben

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im oberen Bereich des Pufferspeichers ablesen.

7.10.2 Speichertemperatur unten im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Speichertemp., unten

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im unteren Bereich des Pufferspeichers ablesen.

7.10.3 Speichertemperatur oben für Warmwasser im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler WW, oben

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im oberen Bereich im Warmwasserteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.4 Speichertemperatur unten für Warmwasser im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler WW, unten

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im unteren Bereich im Warmwasserteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.5 Speichertemperatur oben für Heizen im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler Hz, oben

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im oberen Bereich im Heizungsteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.6 Speichertemperatur unten für Heizen im Pufferspeicher ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → Temp.fühler Hz, unten

- Mit dieser Funktion können Sie die Isttemperatur im unteren Bereich im Heizungsteil des Pufferspeichers ablesen.

7.10.7 Max. Vorlaufsolltemperatur im Pufferspeicher einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration [Pufferspeicher ----] → max. Vorl.solltemp. WW

- Mit dieser Funktion können Sie die maximale Vorlaufsolltemperatur des Pufferspeichers für die Trinkwasserstation einstellen. Die einzustellende max. Vorlaufsolltemperatur muss kleiner sein als die max. Vorlauftempe-

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

ratur des Wärmeerzeugers. Solange die Solltemperatur des Speichers nicht erreicht ist, gibt der Systemregler den Wärmeerzeuger für den Heizbetrieb nicht frei.

Der Installationsanleitung des Wärmeerzeugers entnehmen Sie die maximale Vorlaufsolltemperatur, die der Wärmeerzeuger erreichen kann.

Bei zu klein eingestellter max. Vorlaufsolltemperatur kann die Trinkwasserstation nicht die gewünschte Solltemperatur des Speichers bereitstellen.

7.11 Solarkreis

7.11.1 Kollektortemperatur ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Kollektortemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die aktuelle Temperatur am Kollektortemperaturfühler ablesen.

7.11.2 Status der Solarpumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Status Solarpumpe

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Status der Solarpumpe (**an**, **aus**) ablesen.

7.11.3 Laufzeit der Solarpumpe ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Laufzeit Solarpumpe

- Mit dieser Funktion können Sie die gemessene Betriebsstunden der Solarpumpe seit Inbetriebnahme oder seit dem letzten Zurücksetzen ablesen.

7.11.4 Laufzeit der Solarpumpe zurücksetzen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Laufzeit zurücks.

- Mit dieser Funktion können Sie die aufsummierte Betriebsstunden der Solarpumpe auf Null setzen.

7.11.5 Wert des Solarertragsfühlers ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Solarertragsfühler

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Wert des Solarertragsfühlers ablesen.

7.11.6 Durchflussmenge Solarkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Durchflußmenge Solar

- In dieser Funktion tragen Sie den Wert des Volumenstroms ein. Dieser Wert dient zur Berechnung des Solarertrages.

Wenn in der Heizungsanlage ein **VMS 70** installiert ist, dann liefert der **VMS 70** den Wert des Volumenstroms. Der Systemregler ignoriert den eingetragenen Wert in dieser Funktion.

7.11.7 Solarpumpenkick aktivieren

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Solarpumpenkick

- Mit der Funktion können Sie einen Pumpenkick für die Solarpumpe aktivieren, um die Temperaturerfassung der Kollektortemperatur zu beschleunigen.

Bauartbedingt kommt es bei manchen Kollektoren zu einer Zeitverzögerung bei der Ermittlung des Messwerts für die Temperaturerfassung. Mit der Funktion **Solarpumpenkick** können Sie die Zeitverzögerung verkürzen. Bei aktivierter Funktion wird die Solarpumpe für 15 s eingeschaltet (Solarpumpenkick), wenn die Temperatur am Kollektortemperaturfühler um 2 K/Stunde gestiegen ist. Dadurch wird die erwärmte Solarflüssigkeit schneller zur Messstelle transportiert.

7.11.8 Solarkreisschutzfunktion einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Solarkreisschutzf.

- Mit der Funktion können Sie eine Temperaturgrenze für die ermittelte Kollektortemperatur im Solarkreis festlegen.

Wenn die vorhandene Solarwärmeenergie die aktuelle Wärmeanforderung (z. B. alle Speicher voll geladen) übersteigt, dann kann die Temperatur im Kollektorfeld stark ansteigen. Wird die eingestellte Schutztemperatur am Kollektortemperaturfühler überschritten, dann wird die Solarpumpe zum Schutz des Solarkreises (Pumpe, Ventile etc.) vor Überhitzung abgeschaltet. Nach dem Abkühlen (35 K-Hysterese) wird die Solarpumpe wieder eingeschaltet.

7.11.9 Minimale Kollektortemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Min. Kollektortemp.

- Mit der Funktion können Sie die minimale Kollektortemperatur einstellen.

Einschaltdifferenz für Solarladung festlegen (→ Seite 23)

7.11.10 Entlüftungszeit für den Solarkreis einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → Entlüftungszeit

- Mit dieser Funktion können Sie die Entlüftung des Solarkreises unterstützen.

Der Systemregler beendet die Funktion, wenn die vorgegebene Entlüftungszeit abgelaufen ist, die Solarkreisschutzfunktion aktiv ist oder die max. Speichertemperatur überschritten ist.

7.11.11 Aktuellen Durchfluss des VMS 70 ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarkreis ----] → akt. Durchfluss

- Mit dieser Funktion können Sie den gemessenen Durchfluss (Volumenstrom) des **VMS 70** ablesen.

7.12 Solarspeicher 1

7.12.1 Einschaltdifferenz für Solarladung festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Einschaltdifferenz

- Mit der Funktion können Sie einen Differenzwert für den Start der Solarladung festlegen. Die Temperaturdifferenz wird zwischen dem Speichertemperaturfühler unten und dem Kollektortemperaturfühler gemessen.

Wenn die Temperaturdifferenz den eingestellten Differenzwert und die eingestellte minimale Kollektortemperatur überschreitet, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe ein. Der Solarspeicher wird geladen. Der Differenzwert kann separat für zwei angeschlossene Solarspeicher festgelegt werden.

7.12.2 Ausschaltdifferenz für Solarladung festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Ausschaltdifferenz

- Mit der Funktion können Sie einen Differenzwert für den Stopp der Solarladung festlegen. Die Temperaturdifferenz wird zwischen dem Speichertemperaturfühler unten und dem Kollektortemperaturfühler gemessen.

Wenn die Temperaturdifferenz den eingestellten Differenzwert unterschreitet, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe aus. Der Solarspeicher wird nicht mehr geladen. Der Ausschaltdifferenzwert muss mindestens 1 K kleiner sein als der eingestellte Einschaltdifferenzwert.

7.12.3 Maximale Temperatur für Solarspeicher festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Maximaltemperatur

- Mit der Funktion können Sie einen Maximalwert als Begrenzung der Solarspeichertemperatur festlegen, um einen möglichst hohen Ertrag aus der solaren Speicheraufheizung, aber auch einen Verkalkungsschutz zu gewährleisten.

Wenn die eingestellte Maximaltemperatur am Speichertemperaturfühler unten überschritten wird, dann schaltet der Systemregler die Solarpumpe aus. Eine Solarladung wird erst wieder freigegeben, wenn die Temperatur am Speichertemperaturfühler unten abhängig von der Maximaltemperatur zwischen 1,5 K und 9 K abgefallen ist. Die eingestellte Maximaltemperatur darf die maximal zulässige Speichertemperatur des verwendeten Speichers nicht überschreiten.

7.12.4 Wert des Speichertemperaturfühlers unten ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Solarspeicher 1 ----] → Speichertemp., unten

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Messwert des Speichertemperaturfühlers unten ablesen.

7.13 2. Temperaturdifferenzregelung

7.13.1 Einschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Einschaltdifferenz

- Mit dieser Funktion können Sie einen Differenzwert für den Start einer Temperaturdifferenzregelung, wie z. B. einer solaren Heizungsunterstützung, festlegen.

Wenn die Differenz zwischen Temperaturdifferenzfühler 1 und Temperaturdifferenzfühler 2 die vorgegebene Einschaltdifferenz und die Minimaltemperatur am Temperaturdifferenzfühler 1 überschreitet, dann steuert der Systemregler den Temperaturdifferenz Ausgang. Die Temperaturdifferenzregelung startet.

7.13.2 Ausschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Ausschaltdifferenz

- Mit dieser Funktion können Sie einen Differenzwert für den Stopp einer Temperaturdifferenzregelung, wie z. B. einer solaren Heizungsunterstützung, festlegen.

Wenn die Differenz zwischen Temperaturdifferenzfühler 1 und Temperaturdifferenzfühler 2 die vorgegebene Ausschaltdifferenz unterschreitet oder die Maximaltemperatur am Temperaturdifferenzfühler 2 überschreitet, dann steuert der Systemregler den Temperaturdifferenz Ausgang. Die Temperaturdifferenzregelung stoppt.

7.13.3 Minimaltemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Minimaltemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die Mindesttemperatur einstellen, um die Temperaturdifferenzregelung zu starten.

Einschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen (→ Seite 23)

7.13.4 Maximaltemperatur einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Maximaltemperatur

- Mit dieser Funktion können Sie die Maximaltemperatur einstellen, um die Temperaturdifferenzregelung zu stoppen.

Ausschaltdifferenz für zweite Temperaturdifferenzregelung festlegen (→ Seite 23)

7.13.5 Wert des Temperaturdifferenzfühlers 1 ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Fühler TD1

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Messwert des Temperaturdifferenzfühlers 1 (TD1) ablesen.

7 Bedien- und Anzeigefunktionen

7.13.6 Wert des Temperaturdifferenzfühlers 2 ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Fühler TD2

- Mit dieser Funktion können Sie den aktuellen Messwert des Temperaturdifferenzfühlers 2 (TD2) ablesen.

7.13.7 Status der Temperaturdifferenzregelung ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [2. Temperaturdifferenzregelung ----] → Ausgang TD

- Mit dieser Funktion können Sie den Status der Temperaturdifferenzregelung ablesen.

7.14 Lüftung

7.14.1 Luftqualitätsfühler ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Lüftung ----] → Luftqualitätsfühler 1/2

- Mit dieser Funktion können Sie die Messwerte der Luftqualitätsfühler ablesen.

7.14.2 Maximalwert für Luftqualitätsfühler einstellen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Lüftung ----] → max.Luftqualitätsf.

- Mit dieser Funktion können Sie einen Maximalwert für die Luftqualität einstellen.

Wenn die Luftqualität den vorgegebenen Maximalwert überschreitet, dann steuert der Systemregler das Lüftungsgerät **recoVAIR.../4** entsprechend an. Die genaue Funktionsbeschreibung entnehmen Sie der Anleitung des **recoVAIR.../4**.

7.15 Funkverbindung

7.15.1 Empfangsstärke für Systemregler ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Funkverbindung ----] → Empfang Regler

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, wie gut die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Systemregler ist.

4: Die Funkverbindung ist im akzeptablen Bereich. Wenn die Empfangsstärke < 4 wird, ist die Funkverbindung instabil.

10: Die Funkverbindung ist sehr stabil.

7.15.2 Empfangsstärke für Außentemperaturfühler ablesen

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [Funkverbindung ----] → Empfang AT-Sensor

- Mit dieser Funktion können Sie ablesen, wie gut die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Außentemperaturfühler ist.

4: Die Funkverbindung ist im akzeptablen Bereich. Wenn die Empfangsstärke < 4 wird, ist die Funkverbindung instabil.

10: Die Funkverbindung ist sehr stabil.

7.16 Erweiterungsmodul für Sensor-/Aktortest auswählen

Menü → Fachhandwerkerebene → Sensor-/Aktortest → [Auswahl Gerät]

- Mit der Funktion können Sie ein angeschlossenes Erweiterungsmodul für den Sensor- und Aktortest auswählen. Der Systemregler listet die Aktoren und Sensoren des ausgewählten Erweiterungsmoduls auf. Wenn Sie die Auswahl eines Aktors mit **OK** bestätigen, dann schaltet der Systemregler das Relais an. Der Aktor kann auf seine Funktion geprüft werden. Es ist nur der angesteuerte Aktor aktiv, alle anderen Aktoren sind in dieser Zeit „abgeschaltet“.

Sie können z. B. ein Mischventil in Richtung AUF fahren lassen und prüfen, ob das Mischventil richtig herumgeschlossen ist oder eine Pumpe ansteuern und prüfen, ob die Pumpe anläuft. Wenn Sie einen Sensor auswählen, zeigt der Systemregler den Messwert des ausgewählten Sensors an. Lesen Sie die Messwerte der Sensoren für die ausgewählte Komponente ab und prüfen Sie, ob die einzelnen Sensoren die erwarteten Werte (Temperatur, Druck, Durchfluss ...) liefern.

7.17 Estrichrocknungsfunktion aktivieren



Hinweis

Alle Wärmepumpen, bis auf die Hybridwärmepumpe, werden zur Estrichrocknung herangezogen.

Menü → Fachhandwerkerebene → Estrichrocknungsfunktion → HEIZKREIS1

- Mit dieser Funktion können Sie einen frisch verlegten Estrich entsprechend der Bauvorschriften nach einem festgelegten Zeit- und Temperaturplan „trocken heizen“.

Wenn die Estrichrocknung aktiviert ist, dann sind alle gewählten Betriebsarten unterbrochen. Der Systemregler regelt die Vorlauftemperatur des geregelten Heizkreises unabhängig von der Außentemperatur nach einem voreingestellten Programm.

Tage nach Start der Funktion	Vorlauftemperratur für diesen Tag [°C]
1	25
2	30
3	35
4	40
5	45
6 - 12	45
13	40
14	35
15	30
16	25
17 - 23	10 (Frostschutzfunktion, Pumpe in Betrieb)
24	30
25	35
26	40
27	45

Tage nach Start der Funktion	Vorlaufsolltemperatur für diesen Tag [°C]
28	35
29	25

Das Display zeigt den aktuellen Tag und die Vorlaufsolltemperatur an. Den laufenden Tag können Sie manuell einstellen.

Der Tageswechsel ist immer um 24:00 Uhr, unabhängig wann Sie die Funktion starten.

Nach Netz–Aus/Netz–Ein startet die Estrichtrocknung mit dem letzten aktiven Tag.

Die Funktion endet automatisch, wenn der letzte Tag des Temperaturprofils durchlaufen ist (Tag = 29) oder wenn Sie den Starttag auf 0 setzen (Tag = 0).

7.18 Code für Fachhandwerkerebene ändern

Menü → Fachhandwerkerebene → Code ändern

- Mit der Funktion können Sie den Zugangscode für die **Fachhandwerkerebene** ändern.

Wenn der Code nicht mehr verfügbar ist, müssen Sie den Systemregler auf die Werkseinstellung zurücksetzen, um wieder Zugang zur Fachhandwerkerebene zu erhalten.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen (→ Seite 12)

8 Übergabe an den Betreiber

8.1 Produkt an den Betreiber übergeben

- ▶ Informieren Sie den Betreiber über die Handhabung und Funktion seines Produkts.
- ▶ Übergeben Sie dem Betreiber alle für ihn bestimmten Anleitungen und Gerätepapiere zur Aufbewahrung.
- ▶ Nennen Sie dem Betreiber die Artikelnummer des Produkts.
- ▶ Gehen Sie die Betriebsanleitung mit dem Betreiber durch.
- ▶ Beantworten Sie all seine Fragen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber insb. auf die Sicherheitshinweise hin, die der Betreiber beachten muss.



Gefahr!

Lebensgefahr durch Legionellen!

Legionellen entwickeln sich bei Temperaturen unter 60 °C.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass der Betreiber alle Maßnahmen zum Legionellenschutz kennt, um die geltenden Vorgaben zur Legionellenprophylaxe zu erfüllen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber auf den Legionellenschutz hin.
- ▶ Informieren Sie den Betreiber darüber, dass er das Produkt gemäß vorgegebener Intervalle warten lassen muss.

- ▶ Weisen Sie den Betreiber darauf hin, dass die Funktion des Systemreglers beeinträchtigt sein kann, wenn er den Systemregler von seinem vorgesehenen Aufstellort entfernt.
- ▶ Informieren Sie den Betreiber darüber, dass die Empfangsstärke zwischen Funkempfängereinheit und Systemregler bzw. Außentemperaturfühler nicht durch elektrische Geräte oder Gebäudeeinflüsse beeinträchtigt wird.

9 Störungsbehebung

9.1 Fehler- und Störungsbehebung

Wenn ein Fehler in der Heizungsanlage auftritt, dann erscheint im Display mit einer Fehlermeldung.

Sie können alle aktuellen Fehlermeldungen auch unter folgendem Menüpunkt ablesen:

Menü → Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration → [System ----] → Fehlerstatus

- Wenn ein Fehler vorliegt, dann erscheint als Status **Fehlerliste**. Die rechte Auswahl Taste hat in diesem Fall die Funktion **anzeigen**. Durch Drücken der rechten Auswahl Taste können Sie sich die Liste der Fehlermeldungen anzeigen lassen.



Hinweis

Nicht alle Fehlermeldungen der Liste erscheinen automatisch auch in der Grundanzeige.

Fehlerbehebung (→ Anhang D.1)

Störungbehebung (→ Anhang D.2)

9.2 Wartungsmeldung

Wenn eine Wartung erforderlich ist, dann zeigt der Systemregler eine Wartungsmeldung im Display an.

- ▶ Führen Sie die Wartungsanweisungen gemäß der Betriebs- oder Installationsanleitung des angezeigten Geräts durch.
- ▶ Stellen Sie in der Funktion **Wartungsdatum** ein, wann die nächste Wartung fällig ist (→ Seite 12).

Übersicht Wartungsmeldungen

Wartungsmeldungen (→ Anhang E)

10 Ersatzteile

10.1 Ersatzteile beschaffen

Die Originalbauteile des Produkts sind im Zuge der Konformitätsprüfung durch den Hersteller mitzertifiziert worden. Wenn Sie bei der Wartung oder Reparatur andere, nicht zertifizierte bzw. nicht zugelassene Teile verwenden, dann kann das dazu führen, dass die Konformität des Produkts erlischt und das Produkt daher den geltenden Normen nicht mehr entspricht.

Wir empfehlen dringend die Verwendung von Originalersatzteilen des Herstellers, da damit ein störungsfreier und sicherer Betrieb des Produkts gewährleistet ist. Um Informationen über die verfügbaren Originalersatzteile zu erhalten, wenden

10 Ersatzteile

Sie sich an die Kontaktadresse, die auf der Rückseite der vorliegenden Anleitung angegeben ist.

- ▶ Wenn Sie bei Wartung oder Reparatur Ersatzteile benötigen, dann verwenden Sie ausschließlich für das Produkt zugelassene Ersatzteile.

10.2 Batterie wechseln



Gefahr!

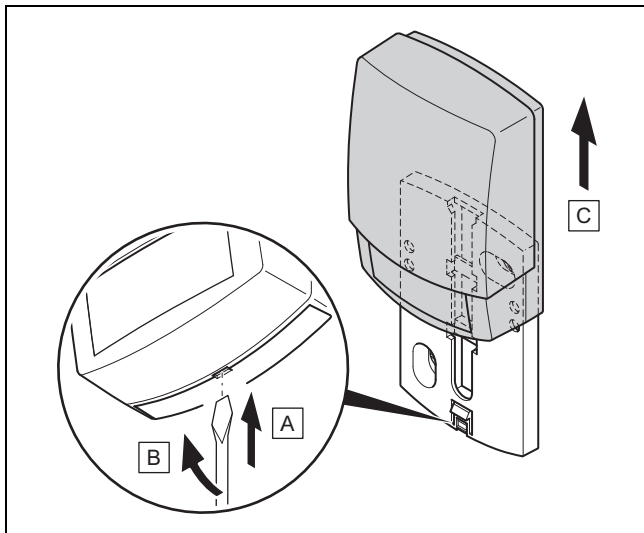
Lebensgefahr durch ungeeignete Batterien!

Wenn Batterien durch den falschen Batterietyp ersetzt werden, dann besteht Explosionsgefahr.

- ▶ Achten Sie beim Batteriewechsel auf den korrekten Batterietyp.
- ▶ Entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung.

- ▶ Wechseln Sie die Batterien, wie in der Betriebsanleitung des Produkts beschrieben.

10.3 Außentemperaturfühler tauschen



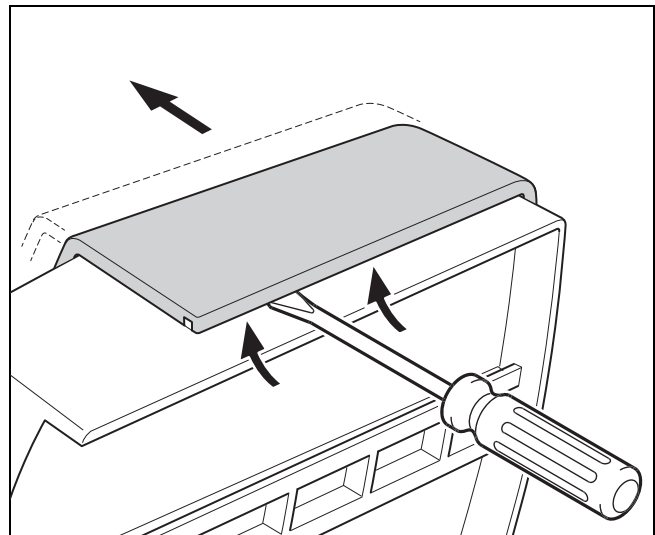
1. Nehmen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung vom Wandsockel.
2. Schrauben Sie den Wandsockel von der Wand.
3. Zerstören Sie den Außentemperaturfühler. (→ Seite 26)
4. Montieren Sie den Wandsockel. (→ Seite 8)
5. Drücken Sie bei der Funkempfängereinheit die Einlerna-
taste.
◁ Der Einlernvorgang startet. Die LED blinkt grün.
6. Nehmen Sie Außentemperaturfühler in Betrieb und ste-
cken ihn auf den Wandsockel. (→ Seite 8)

10.4 Defekten Außentemperaturfühler zerstören

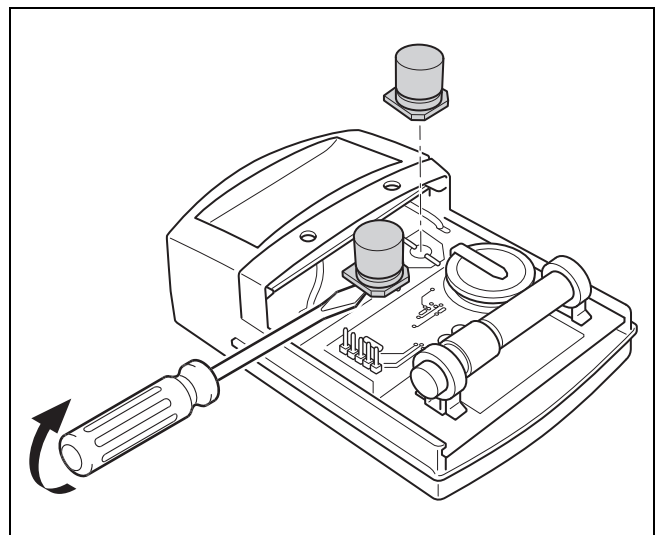


Hinweis

Der Außentemperaturfühler hat eine Dunkelgangreserve von ca. 30 Tagen. In dieser Zeit sendet der defekte Außentemperaturfühler immer noch Funksignale. Befindet sich der defekte Außentemperaturfühler in der Reichweite der Funkempfängereinheit, empfängt die Funkempfängereinheit vom intakten und defekten Außentemperaturfühler Signale.



1. Öffnen Sie den Außentemperaturfühler gemäß Abbildung.



2. Entfernen Sie die Kondensatoren gemäß Abbildung.

11 Außerbetriebnahme

11.1 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

- Nehmen Sie alle Systemkomponenten der Heizungsanlage außer Betrieb, wie in der Installationsanleitung der einzelnen Systemkomponenten beschrieben.

11.1.1 Systemregler von der Wand abbauen

1. Nehmen Sie den Systemregler vom Gerätehalter.
2. Entfernen Sie die Batterien.
3. Entfernen Sie die Abdeckung des Gerätehalters.
4. Schrauben Sie den Gerätehalter von der Wand.

11.1.2 Außentemperaturfühler von der Wand abbauen

1. Nehmen Sie den Außentemperaturfühler vom Wandssockel.
2. Schrauben Sie den Wandssockel von der Wand.
3. Zerstören Sie den Außentemperaturfühler. (→ Seite 26)

11.1.3 Funkempfängereinheit aus dem Wärmeerzeuger ausbauen

1. Öffnen Sie die Funkempfängereinheit.
2. Lösen Sie die eBUS-Leitungen aus der Klemmleiste der Funkempfängereinheit.
3. Lösen Sie die eBUS-Leitungen aus der Klemmleiste des Wärmeerzeugers.
4. Schrauben Sie den Wandssockel von der Wand.

12 Recycling und Entsorgung

Verpackung entsorgen

- Entsorgen Sie die Verpackung ordnungsgemäß.
- Beachten Sie alle relevanten Vorschriften.

13 Kundendienst

Gültigkeit: Österreich

Vaillant Group Austria GmbH
Clemens-Holzmeister-Straße 6
1100 Wien
Österreich

E-Mail Kundendienst: termin@vaillant.at

Internet Kundendienst: <http://www.vaillant.at/werkskunden-dienst/>

Telefon: 05 7050-2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Kundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Kundendienst-techniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

Gültigkeit: Belgien

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15
B-1620 Drogenbos
Belgien, Belgique, België

Kundendienst / Service après-vente / Klantendienst:
2 3349352

Gültigkeit: Schweiz

Vaillant GmbH (Schweiz, Suisse, Svizzera)
Riedstrasse 12
CH-8953 Dietikon
Schweiz, Svizzera, Suisse

Kundendienst: 044 74429-29

Techn. Vertriebssupport: 044 74429-19

Gültigkeit: Deutschland

Auftragsannahme Vaillant Kundendienst: 021 91 5767901

14 Technische Daten

14.1 Systemregler

Batterieart	LR06
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 ... 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 20
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 °C
Max. zulässige Umgebungstemperatur	0 ... 60 °C
akt. Raumluftfeuchte	20 ... 95 %
Wirkungsweise	Typ 1
Höhe	115 mm
Breite	147 mm
Tiefe	50 mm

14.2 Funkempfängereinheit

Bemessungsspannung	24 V ---
Bemessungsstrom	< 50 mA
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 ... 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 20
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 °C
Max. zulässige Umgebungstemperatur	0 ... 60 °C

14 Technische Daten

rel. Raumlufffeuchte	35 ... 90 %
Querschnitt Anschlussleitungen	0,75 ... 1,5 mm ²
Höhe	115 mm
Breite	147 mm
Tiefe	50 mm

14.3 Außentemperaturfühler

Stromversorgung	Solarzelle mit Energiespeicher
Dunkelgangreserve (bei vollem Energiespeicher)	≈30 Tage
Bemessungsstoßspannung	330 V
Frequenzband	868,0 ... 868,6 MHz
max. Sendeleistung	< 25 mW
Reichweite im Freifeld	≤ 100 m
Reichweite im Gebäude	≤ 25 m
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP 44
Schutzklasse	III
Temperatur für die Kugeldruckprüfung	75 °C
zulässige Betriebstemperatur	-40 ... 60 °C
Höhe	110 mm
Breite	76 mm
Tiefe	41 mm

Anhang

A Einstellwerte für Systemschema, VR 70 und VR 71

A.1 Konfiguration Systemschema

Jeder Heizungsanlage liegt ein Systemschema mit dazugehörigem Verbindungsschaltplan zugrunde. In einem separaten Schematabuch finden Sie die Systemschemata und die dazugehörigen Verbindungsschaltpläne mit Erläuterungen.

A.2 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät	1 direkter	1		
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	1 direkter 1 gemischter	1	1	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	2 gemischte	1	5	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	3 gemischte	1		3
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Warmwasserspeicher	1 direkter 1 gemischter	2	1	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Warmwasserspeicher	3 gemischte	2		3

A.3 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasserunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent	Speicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	1 direkter	1	6	
Warmwasserspeicher bivalent	Speicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	3 gemischte	1		2

A.4 Gas-/Öl-Brennwertgerät (eBUS) und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Kombispeicher	Hydraulikblock Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	1 gemischter	2	12	
Kombispeicher	Hydraulikblock Hydraulische Weiche nur für Heizkreise	3 gemischte	2		2
aiIStOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	1 gemischter	1	3	
aiIStOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwertgerät und Solarthermie	3 gemischte	1		6

Anhang

A.5 aroTHERM oder flexoTHERM

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 direkter	8		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 direkter 1 gemischter	8	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		1 gemischter 1 PV	8	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe		2 gemischte	8	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Pufferspeicher nur für Heizkreise	3 gemischte	8		3

A.6 aroTHERM und Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Speicher	1 direkter 1 gemischter	16	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Hydraulische Weiche für Heizkreise und Speicher	3 gemischte	16		3

A.7 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasserunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	1 direkter	8	6	
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	3 gemischte	8		2

A.8 aroTHERM oder flexoTHERM und solare Warmwasser- und Heizungsunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
alIStOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	1 gemischter	8	3	
alIStOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie	3 gemischte	8		6

A.9 aroTHERM mit Systemtrennung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	10		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	10	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	10		3

A.10 aroTHERM mit Zusatzheizgerät und Systemtrennung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	11		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	11	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	11	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	11		3

A.11 aroTHERM mit Systemtrennung und solare Warmwasserunterstützung

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	11	6	
Warmwasserspeicher bivalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Wärmepumpe und Solarthermie Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	3 gemischte	11		2

A.12 geoTHERM 3 kW, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät	1 direkter	6		
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	6	1	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät 2-Zonen-Kit	1 direkter 1 gemischter	7	1	

A.13 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	9	1	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	2 gemischte	9	5	
Warmwasserspeicher monovalent oder Kombispeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät Hydraulikmodul	3 gemischte	9		3

A.14 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter	10		
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	1 direkter 1 gemischter	10	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät Wärmetauschermodul für Wärmepumpe	2 gemischte	10		3

A.15 aroTHERM oder flexoTHERM, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul	1 direkter 1 gemischter	12	1	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe Pufferspeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Pufferspeicher nur für Heizkreise	2 gemischte	12	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe Pufferspeicher	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Pufferspeicher nur für Heizkreise	3 gemischte	12		3

A.16 aroTHERM mit Systemtrennung, Warmwasserbereitung durch Wärmepumpe und Gas-Brennwertgerät (eBUS)

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	1 direkter 1 gemischter	13	1	
allSTOR Pufferspeicher	Pufferspeicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	2 gemischte	13	5	
Warmwasserspeicher monovalent für Wärmepumpe	Speicherladung durch Brennwertgerät und Wärmepumpe Hydraulikmodul Wärmetauschermodul	3 gemischte	13		3

A.17 aroTHERM und Gas-Brennwertgerät (eBUS), Option Wärmepumpenkaskade

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System-schema	VR 70	VR 71
Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	1 direkter 1 gemischter	16	1	
allSTOR Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	1 direkter 1 gemischter	16	3	

Speicher	Ausrüstung	Heizkreise	Einstellwert für		
			System- schema	VR 70	VR 71
Pufferspeicher	Warmwasserspeicher hinter hydraulischer Weiche/Pufferspeicher Pufferspeicherladung durch den Systemregler	3 gemischte	16		3
aIISTOR Pufferspeicher		3 gemischte	16		6

B Übersicht Einstellmöglichkeiten

B.1 Fachhandwerkerebene

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
Fachhandwerkerebene →					
Code eingeben	000	999		1	000
Fachhandwerkerebene → Serviceinformationen → Kontaktdaten eingeben →					
Telefonnummer	1	12	Zahlen	0 bis 9, Leerzeichen, Bindestrich	
Firma	1	12	Ziffern	A bis Z, 0 bis 9, Leerzeichen	
Fachhandwerkerebene → Serviceinformationen → Wartungsdatum →					
nächste Wartung am			Datum		
Fachhandwerkerebene → Systemkonfiguration →					
System ----					
Fehlerstatus	aktueller Wert*				
Wasserdruck	aktueller Wert		bar		
Systemstatus	aktueller Wert			Standby, Heizbetr., Kühlen, Warmw.	
Frostschutzverzög.	0	12	h	1	4
AT Durchheizen	aus, -25	10	°C	1	aus
Reglermodule	anzeigen			Softwareversion	
adaptive Heizkurve	aktueller Wert			Ja, Nein	Nein
Betr.artwirkung konf.				Alle, Zone	Zone
Autom. Kühlung				Ja, Nein	Nein
AT Kühlen starten	10	30	°C	1	21
Quellenregenerierung				Ja, Nein	Nein
akt. Raumluftfeuchte	aktueller Wert		%		
aktueller Taupunkt	aktueller Wert		°C		
Hybridmanager				triVAI, Bivalenzp.	Bivalenzp.
Bivalenzpkt Heizung	-30	20	°C	1	0
Bivalenzpkt WW	-20	20	°C	1	-7
Alternativpunkt	aus, -20	40	°C	1	aus
Temp. Notbetrieb	20	80	°C	1	25
Typ Zusatzheizgerät				Brennwert, Heizwert, Elektro	Brennwert
Energieversorger				WP aus, ZH aus, WP&ZH aus, Heizen aus, Kühlen aus, Hz./Kü.aus	WP aus
Zusatzheizgerät für				inaktiv, Heizen, WW, WW+Hz	WW+Hz
System Vorlauftemp.	aktueller Wert		°C		
* Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status kein Fehler . Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint Fehlerliste und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.					

Anhang

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
PV Puffersp. Offset	0	15	K	1	10
Ansteuerumkehr				aus, an	aus
Ansteuerfolge	aktuelle Reihenfolge der Wärmeerzeuger ohne Zusatzheizung				
Konfiguration Systemschema ----					
Systemschema	1	16		1, 2, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16	1
Konfig. VR71	1	11		1	3
Konfig. VR70, Adr. 1	1	12		1	1
MA VR70, Adr. 1				ohne Funkt., Ladepumpe, Zirk.pumpe, Kühlsignal, Legio.p., HK-Pumpe	ohne Funkt.
MA VR71				ohne Funkt., Ladepumpe, Zirk.pumpe, Kühlsignal, Legio.p., TD-Reg.	ohne Funkt.
Zusatzmodul ----					
Multifunktionsausg.2				Hzgsp. HK2, Zirkul.p., Entfeucht., Zone, Legio.p.	Zirkul.p.
Ausg. Zusatzheizg.				aus, Stufe 1, Stufe 2, Stufe 3	Stufe 3
Multifunktionseing.				n.angeschl., 1xZirkul., PV	1xZirkul.
Wärmepumpe 1 ---- Wärmeerzeuger 1 ---- Zusatzmodul ----					
Status	aktueller Wert			Standby, Heizbetr., Kühlen, Warmw.	
akt. Vorlauftemp.	aktueller Wert		°C		
HEIZKREIS1 ----					
Kreisart				inaktiv, Heizen, Festwert, WW, Rückl.anh.Pool,	Heizen
Status	aktueller Wert			aus, Heizbetr., Kühlen, Warmw.	
Vorlaufsolltemp.	aktueller Wert		°C		
Vorlaufsolltemp. Pool	aktueller Wert		°C		
Vorlaufsollt. Tag	5	90	°C	1	65
Vorlaufsollt. Nacht	5	90	°C	1	65
Rücklaufsolltemp.	15	80	°C	1	30
min.Vorl.sollw.Kühlen	7	24	°C	1	20
Isttemperatur	aktueller Wert		°C		
Temperaturüberhö.	0	30	K	1	0
AT-Abschaltgrenze	10	99	°C	1	21
Minimaltemperatur	15	90	°C	1	15
Maximaltemperatur	15	90	°C	1	90
Modus Auto Off				Eco, Nacht	Eco
Heizkurve	0,1	4,0		0,05	1,2
Raumaufschaltung				keine, Aufschalt., Thermost.	keine
Kühlen möglich	aktueller Wert			Ja, Nein	Nein
Taupunktüberw.	aktueller Wert			Ja, Nein	Ja
AT Kühlen beenden	4	25	°C	1	4
Offset Taupunkt	-10	10	K	0,5	2
Status ext. Wärmebed.	aktueller Wert			aus, an	
Pumpenstatus	aktueller Wert			aus, an	
* Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status kein Fehler . Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint Fehlerliste und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.					

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
Mischerstatus	aktueller Wert			öffnet, steht, schließt	
ZONE1 ----					
Zone aktiviert	aktuelle Zone			Ja, Nein	
Tagtemperatur	5	30	°C	0,5	20
Nachttemperatur	5	30	°C	0,5	15
Raumtemperatur	aktueller Wert		°C		
Zonenzuordnung				ohne, VRC700, VR91 Adr1, bis VR91 Adr3	ohne
Status Zonenventil	aktueller Wert			zu, auf	
Warmwasserkreis ----					
Speicher				aktiv, inaktiv	aktiv
Vorlaufsoltemp.	aktueller Wert		°C		
Speicheristtemp.	aktueller Wert		°C		
Speicherladepumpe	aktueller Wert			aus, an	
Zirkulationspumpe	aktueller Wert			aus, an	
Legionell.schutz Tag				aus, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag., Freitag, Samstag, Sonntag, Mo - So	aus
Legionell.schutz Zeit	00:00	24:00	Std:min	00:10	04:00
Hysteresis Speicherl.	3	20	K	0,5	5
Speicherlad. Offset	0	40	K	1	25
max. Speicherladez.	aus, 20	120	min	5	45
Sperrzeit WW-Bedarf	0	120	min	5	30
Ladepumpe Nachlaufz.	0	10	min	1	5
Paral. Speicherlad.				aus, an	aus
Pufferspeicher ----					
Speichertemp., oben	aktueller Wert		°C		
Speichertemp., unten	aktueller Wert		°C		
Temp.fühler WW, oben	aktueller Wert		°C		
Temp.fühler WW, unten	aktueller Wert		°C		
Temp.fühler Hz, oben	aktueller Wert		°C		
Temp.fühler Hz, unten	aktueller Wert		°C		
max. Vorl.soltemp. WW	60	80	°C	1	80
Solarkreis ----					
Kollektortemperatur	aktueller Wert		°C		
Status Solarpumpe	aktueller Wert			aus, an	
Laufzeit Solarpumpe	aktueller Wert		h		
Laufzeit zurücks.				Nein, Ja	Nein
Solarertragsfühler	aktueller Wert		°C		
Durchflußmenge Solar	0,0	165,0	l/min	0,1	
Solarpumpenkick				aus, an	aus
Solarkreissschutzf.	110	150	°C	1	130
Min. Kollektortemp.	0	99	°C	1	20
Entlüftungszeit	0	600	min	10	
akt. Durchfluss	0,0	165,0	l/min	0,1	
Solarspeicher 1 ----					
Einschaltdifferenz	2	25	K	1	12
* Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status kein Fehler . Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint Fehlerliste und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.					

Anhang

Einstellebene	Werte		Einheit	Schrittweite, Auswahl	Werkseinstellung
	min.	max.			
Ausschaltdifferenz	1	20	K	1	5
Maximaltemperatur	0	99	°C	1	75
Speichertemp., unten	aktueller Wert		°C		
2. Temperaturdifferenzregelung ----					
Einschaltdifferenz	1	20	K	1	5
Ausschaltdifferenz	1	20	K	1	5
Minimaltemperatur	0	99	°C	1	0
Maximaltemperatur	0	99	°C	1	99
Fühler TD1	aktueller Wert		°C		
Fühler TD2	aktueller Wert		°C		
Ausgang TD				aus, an	aus
Lüftung ----					
Luftqualitätsfühler 1	aktueller Wert		ppm		
Luftqualitätsfühler 2	aktueller Wert		ppm		
Luftqualitätsfühler 3	aktueller Wert		ppm		
max.Luftqualitätsf.	400	3000	ppm	100	1000
Funkverbindung ----					
Empfang Regler	0	10		1	
Empfang AT-Sensor	0	10		1	
Fachhandwerkerebene → Sensor-/Aktortest →					
Gerät				kein Modul, VR70 Adr1, VR71	
Aktor				kein Aktor, R1, bis R12	
Sensor				kein Sens., S1, bis S13	
Fachhandwerkerebene → HEIZKREIS1 → Estrichtrocknungsfunktion →					
Tag	00	29	Tag	1	00
Temperatur	aktueller Wert		°C	1	
Fachhandwerkerebene → Code ändern →					
neuer Code	000	999		1	00
* Wenn keine Störung vorliegt, dann ist der Status kein Fehler . Wenn eine Störung vorliegt, dann erscheint Fehlerliste und Sie können die Fehlermeldung im Kapitel Fehlermeldungen ablesen.					

B.2 Funktionen für den Heizkreis

Je nach Verwendung des Heizkreises (Heizkreis/Direktkreis, Poolkreis, Festwertkreis usw.) stehen Ihnen bestimmte Funktionen im Systemregler zur Verfügung. Sie können aus der Tabelle entnehmen, welche Funktionen für die gewählte Kreisart im Display des Systemreglers erscheinen.

verfügbare Funktion	Einstellung Funktion Kreisart					
	Heizen		Poolkreis	Festwert-kreis	Rücklaufan-hebung	Warmwas-serkreis
	Direktkreis	Mischer-kreis				
Status Heizkreis ablesen	x	x	x	x	–	–
Vorlaufsoltemperatur ablesen	x	x	x	x	–	–
Vorlaufsoltemperatur Pool ablesen	–	–	x	–	–	–
Vorlaufsoltemperatur Tag einstellen	–	–	x	x	–	–
Vorlaufsoltemperatur Nacht einstellen	–	–	x	x	–	–
Rücklaufsoltemperatur einstellen	–	–	–	–	x	–
Warmwasser einstellen	–	–	–	–	–	x

verfügbare Funktion	Einstellung Funktion Kreisart					
	Heizen		Poolkreis	Festwert-kreis	Rücklaufan-hebung	Warmwas-serkreis
	Direktkreis	Mischer-kreis				
Isttemperatur ablesen	–	x	x	x	x	–
Speicheristtemperatur ablesen	–	–	–	–	–	x
Temperaturüberhöhung einstellen	–	x	x	x	–	–
AT-Abschaltgrenze einstellen	x	x	x	x	–	–
Heizkurve einstellen	x	x	–	–	–	–
Minimale Vorlauftemperatur für den Heiz-kreis einstellen	x	x	–	–	–	–
Maximale Vorlauftemperatur für den Heizkreis einstellen	x	x	–	–	–	–
Regelungsverhalten außerhalb von Zeit-fenstern vorgeben	x	x	–	–	–	–
Raumaufschaltung aktivieren	x	x	–	–	–	–
Kühlen möglich aktivieren	x	x	–	–	–	–
Taupunktüberwachung aktivieren	x	x	–	–	–	–
Minimalen Vorlaufsollwert Kühlen ein-stellen	x	x	–	–	–	–
Außentemperatur Kühlen beenden ein-stellen	x	x	–	–	–	–
Offset des Taupunkts einstellen	x	x	–	–	–	–
Status der externen Wärmeanforderung ablesen	x	x	x	x	–	–
Status der Heizungspumpe ablesen	x	x	x	x	–	–
Status des Heizkreismischers ablesen	–	–	x	x	x	–
Status der Speicherladepumpe ablesen	–	–	–	–	–	x

C Anschluss der Aktoren, Sensoren und Fühlerbelegung an VR 70 und VR 71

C.1 Legende zum Anschluss der Aktoren und Sensoren

Legenden-punkt	Bedeutung	Legenden-punkt	Bedeutung
9e	Vorrangumschaltventil Warmwasserbereitung	FSx	Vorlauftemperaturfühler für den Heizkreis x
BH	Zusatzheizgerät	9kxcl	Heizkreismischer ist zu für den Heizkreis x, in Kombination mit 9kxop
BuFBt	Speichertemperaturfühler unten bei einem Puffer-speicher	9kxop	Heizkreismischer ist offen für den Heizkreis x, in Kombination mit 9kxcl
BuFBtDHW	Speichertemperaturfühler unten für die Warm-wasserbereitung bei einem Pufferspeicher (MSS)	3fx	Heizungspumpe für den Heizkreis x
BuFBtHC	Speichertemperaturfühler oben für den Heizkreis bei einem Pufferspeicher (MSS)	3h	Legionellenschutzpumpe
BuFTopDHW	Speichertemperaturfühler oben für die Warm-wasserbereitung bei einem Pufferspeicher (MSS)	LP/9e	Ladepumpe oder Vorrangumschaltventil Warm-wasserbereitung
BuFTopHC	Speichertemperaturfühler unten für den Heizkreis bei einem Pufferspeicher (MSS)	MA	Multifunktionsausgang
COL	Kollektortemperaturfühler	PWM	Ansteuersignal für die Solarstation bzw. das Rück-meldesignal
COLP	Solarpumpe	SysFlow	Systemvorlauftemperatur (z. B. in Hydraulischer Weiche)
CP	Zirkulationspumpe	TD2	Temperaturdifferenzfühler 2
DEMx	Eingang für externe Wärmeanforderung für den Heizkreis x	9g	Umschaltventil
DHW1	Speichertemperaturfühler	ZoneOff	2-Wege-Ventil zum Umschalten zwischen Zonen, in Kombination mit Zone On
DHWBH	Speichertemperaturfühler für das Zusatzheizgerät	ZoneOn	2-Wege-Ventil zum Umschalten zwischen Zonen, in Kombination mit Zone Off

Anhang

Legenden-punkt	Bedeutung	Legenden-punkt	Bedeutung
DHWBt	Speichertemperaturfühler unten	9bx	Zonenventil für die Zone x
DHWoff	2-Wege-Ventil zum Umschalten auf Speicher, in Kombination mit DHWon	Solar Yield	Sensor für den Solarertrag, im Rücklauf des Solar-kreises installiert. TD wird zwischen Kollektor und Rücklaufsensoren zur Berechnung des Solarertrags herangezogen
DHWon	2-Wege-Ventil zum Umschalten auf Speicher, in Kombination mit DHWoff	eyield	Sensor für genaueren Solarertrag, im Vorlauf des Solarkreises installiert. TD wird zwischen dem Vorlauf und Rücklauf zur Berechnung des Solarertrags herangezogen

C.2 Anschluss der Aktoren und Sensoren an VR 70

Einstell-wert	R1	R2	R3/R4	R5/R6	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7
1	3f1	3f2	MA	9k2op/ 9k2cl	DHW1/ BufBt	DEM1	DEM2		SysFlow	FS2	
3	MA	3f2	LP/9e	9k2op/ 9k2cl	BufTop DHW	BufBt DHW	BufBt HC	SysFlow	BufTop HC	FS2	
5	3f1	3f2	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	SysFlow	DEM1	DEM2		FS1	FS2	
6	COLP	3h	MA	9b1	DHW1	DHWBt		SysFlow	COL	Solar Yield	PWM
12	COLP	3f1	9g/9e	9k1op/ 9k1cl	Solar Yield	DHWBt	TD1	TD2	COL	FS1	PWM

C.3 Anschluss der Aktoren an VR 71

Einstell-wert	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7/R8	R9/R10	R11/R12
2	3f1	3f2	3f3	MA	COLP1	LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl
3	3f1	3f2	3f3	MA		LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl
6	3f1	3f2	3f3	MA		LP/9e	9k1op/ 9k1cl	9k2op/ 9k2cl	9k3op/ 9k3cl

C.4 Anschluss der Sensoren an VR 71

Einstell-wert	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11	S12
2	SysFlow	FS2	FS3	FS4	DHWTop	DHWBt	COL1	Solar Yield	eyield	TD1	TD2	PWM1
3	SysFlow	FS2	FS3	FS4	BufBt	DEM2	DEM3	DEM4	DHW1			
6	SysFlow	FS2	FS3	FS4	BufTop HC	BufBt HC	BufTop DHW	BufBt DHW	DEM2	DEM3	DEM4	

C.5 Fühlerbelegung VR 70

Einstell-wert	S1	S2	S3	S4	S5	S6
1	VR 10				VR 10	VR 10
3	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10
5	VR 10				VR 10	VR 10
6	VR 10	VR 10		VR 10	VR 11	VR 10
12	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 11	VR 10

C.6 Fühlerbelegung VR 71

Einstellwert	S1	S2	S3	S4	S5	S6	S7	S8	S9	S10	S11
2	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 11	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10
3	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10				VR 10		
6	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10	VR 10			

D Übersicht der Fehler- und Störungsbehebung

D.1 Fehlerbehebung

In der Tabelle in Spalte 1 erscheint hinter Sensor ein \$-Zeichen. Das \$-Zeichen ist ein Platzhalter für die Nummer des Sensors. Das %-Zeichen hinter verschiedenen Komponenten ist ein Platzhalter für die Adresse der Komponente. Der Systemregler tauscht im Display in beiden Fällen die Zeichen durch den konkreten Sensor bzw. die konkrete Adresse aus.

Meldung	mögliche Ursache	Maßnahme
Fehler Zusatzmodul	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kaskaden nicht unterstützt	Falsch gewähltes Systemschema	► Stellen Sie das korrekte Systemschema ein, das Kaskaden enthält.
Kombination VR70 und VR71 nicht erlaubt	VR 70 und VR 71 kombiniert angeschlossen	► Schließen Sie entweder den VR 70 oder den VR 71 an.
Kommunikationsfehler Wärmeerzeuger %	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler Wärmepumpe %	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VR91 %	Batterien vom Fernbediengerät sind leer	► Wechseln Sie alle Batterien (→ Betriebs- und Installationsanleitung VR 91f).
	Batterien vom Fernbediengerät falsch eingelegt	► Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein (→ Betriebs- und Installationsanleitung VR 91f).
	Fernbediengerät ist außerhalb der Funkreichweite	1. Gehen Sie mit dem Fernbediengerät zur Funkempfängereinheit und schauen Sie, ob die Empfangsstärke zunimmt. 2. Suchen Sie für das Fernbediengerät einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
	Fernbediengerät ist defekt	► Tauschen Sie das Fernbediengerät aus.
Kommunikationsfehler VMS	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VPM-S	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VPM-W	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VR70 %	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Kommunikationsfehler VR71	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Fehler Wärmeerzeuger %	Störung des Wärmeerzeugers	► Siehe Anleitung des angezeigten Wärmeerzeugers.
Fehler Wärmepumpe %	Störung der Wärmepumpe	► Siehe Anleitung der angezeigten Wärmepumpe.
Konfiguration nicht korrekt VR70 % MA	Falscher gewählter Einstellwert für den Multifunktionsausgang	► Stellen Sie in der Funktion MA VR70, Adr. 1 den Einstellwert ein, der zu der angeschlossenen Komponente am MA des VR 70 passt.
Konfiguration nicht korrekt VR71	Falscher gewählter Einstellwert für den Multifunktionsausgang	► Stellen Sie in der Funktion MA VR71 den Einstellwert ein, der zu der angeschlossenen Komponente am MA des VR 71 passt.
Konfiguration nicht korrekt VR70	Falscher Einstellwert für den VR 70	► Stellen Sie den korrekten Einstellwert für den VR 70 ein.
Konfiguration nicht korrekt VR71	Falscher Einstellwert für den VR 71	► Stellen Sie den korrekten Einstellwert für den VR 71 ein.

Anhang

Meldung	mögliche Ursache	Maßnahme
Auswahl Systemschema nicht korrekt	Falsch gewähltes System-schema	► Stellen Sie das korrekte Systemschema ein.
Modul wird nicht unterstützt	Unpassendes Modul, wie z. B. VR 61 , VR 81 angeschlossen	► Installieren Sie ein Modul, das der Systemregler unterschützt.
Verbindung Zusatzmodul fehlt	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
Fernbediengerät fehlt für den Heizkreis %	Fehlendes Fernbediengerät	► Schließen Sie das Fernbediengerät an.
Verbindung Lüftungsgerät	Kabel defekt	► Tauschen Sie das Kabel.
	Steckverbindung nicht korrekt	► Prüfen Sie die Steckverbindung.
VR70 fehlt für dieses System	Fehlender VR 70	► Schließen Sie den VR 70 an.
Warmwassertemperatursensor S1 nicht angeschlossen	Warmwassertemperatursensor S1 nicht angeschlossen	► Schließen Sie den Warmwassertemperatursensor an den VR 70 an.
Außentemperaturfühler beschädigt	Außentemperaturfühler defekt	► Tauschen Sie den Außentemperaturfühler aus.
Fehler Raumtemperaturfühler	Raumtemperaturfühler defekt	► Tauschen Sie das Fernbediengerät aus.
Sensorfehler S \$ VR70 %	Sensor defekt	► Tauschen Sie den Sensor aus.
Sensorfehler S \$ VR71	Sensor defekt	► Tauschen Sie den Sensor aus.
Fehler Solarpumpe %	Störung der Solarpumpe	► Prüfen Sie die Solarpumpe.
Fehler Lüftungsgerät	Störung des Lüftungsgeräts	► Siehe Anleitung ab recoVAIR.../4 .
VR71 nicht unterstützt für dieses System	VR 71 in der Heizungsanlage angeschlossen	► Entfernen Sie den VR 71 aus der Heizungsanlage.
	Falsch gewähltes System-schema	► Stellen Sie das korrekte Systemschema ein.
Konfiguration nicht korrekt MA2 VWZ-AI	Fehlerhaft angeschlossener VR 70	► Schließen Sie den VR 70 zum passenden Systemschema an.
	Fehlerhaft angeschlossener VR 71	► Schließen Sie den VR 71 zum passenden Systemschema an.

D.2 Störungsbehebung

Störung	mögliche Ursache	Maßnahme
Display bleibt dunkel	Batterien sind leer	► Wechseln Sie alle Batterien (→ Betriebsanleitung, Batterie wechseln).
	Batterien vom Systemregler falsch eingelegt	► Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Keine Veränderungen in der Anzeige über den Drehknopf	Softwarefehler	1. Nehmen Sie alle Batterien heraus. 2. Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Keine Veränderungen in der Anzeige über die Auswahlkosten	Softwarefehler	1. Nehmen Sie alle Batterien heraus. 2. Setzen Sie die Batterien gemäß der im Batteriefach angegebenen Polung ein.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Wärmeerzeuger heizt bei erreichter Raumtemperatur weiter	falscher Wert in der Funktion Raumaufschaltung oder Zonenzuordnung	1. Stellen Sie Thermost. oder Aufschalt. in der Funktion Raumaufschaltung ein (→ Seite 18). 2. Ordnen Sie in der Zone, in der der Systemregler installiert ist, in Zonenzuordnung die Adresse des Systemreglers zu (→ Seite 19).
	Empfangsstärke zu schwach	► Suchen Sie für den Systemregler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
Heizungsanlage bleibt im Warmwasserbetrieb	Wärmeerzeuger kann die max. Vorlauftemperatur nicht erreichen	► Stellen Sie den Wert in der Funktion max. Vorl.solltemp. WW niedriger ein (→ Seite 21).
Nur einer von mehreren Heizkreisen wird angezeigt	Heizkreise inaktiv	► Aktivieren Sie den gewünschten Heizkreis, indem Sie in der Funktion Kreisart die Funktionalität festlegen (→ Seite 16).

Störung	mögliche Ursache	Maßnahme
Nur eine von mehreren Zonen wird angezeigt	Heizkreise inaktiv	► Aktivieren Sie den gewünschten Heizkreis, indem Sie in der Funktion Kreisart die Funktionalität festlegen (→ Seite 16).
	Zone deaktiviert	► Aktivieren Sie die gewünschte Zone, indem Sie in der Funktion Zone aktiviert den Wert auf Ja stellen (→ Seite 19).
Displayanzeige: Außentemperaturfühler reinigen	Akku vom Außentemperaturfühler ist leer	► Reinigen Sie die Solarzelle des Außentemperaturfühlers (→ Betriebsanleitung, Außentemperaturfühler reinigen).
	schlechte oder keine Empfangsstärke zum Außentemperaturfühler	► Suchen Sie für den Außentemperaturfühler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Displayanzeige: keine Funkverbindung	Keine Stromversorgung an der Funkempfängereinheit	► Stellen Sie die Stromversorgung der Funkempfängereinheit wieder her.
	Systemregler ist außerhalb der Funkreichweite	1. Gehen Sie mit dem Systemregler zur Funkempfängereinheit und schauen Sie, ob die Empfangsstärke zunimmt. 2. Suchen Sie für den Systemregler einen neuen Aufstellort, wenn die Empfangsstärke ≤ 4 ist.
	Produkt ist defekt	► Tauschen Sie das Produkt aus.
Kein Wechsel in die Fachhandwerkerebene möglich	Code für Fachhandwerkerebene unbekannt	► Setzen Sie den Systemregler auf die Werkseinstellung zurück (→ Seite 12).

E Wartungsmeldungen

Die Wartungsmeldung **Wartung Wärmepumpe 1** steht exemplarisch für die Wartungsmeldung der Wärmepumpen 1 bis 6.

Die Wartungsmeldung **Wartung Wärmeerzeuger 1** steht exemplarisch für die Wartungsmeldung der Wärmeerzeuger 1 bis 6.

#	Meldung	Beschreibung	Wartungsarbeit	Intervall	
1	Wartung Wärmepumpe 1	Für die Wärmepumpe stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung der jeweiligen Wärmepumpe	Siehe Betriebs- oder Installationsanleitung der Wärmepumpe	
2	Wartung Wärmeerzeuger 1	Für den Wärmeerzeuger stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung des jeweiligen Wärmeerzeugers	Siehe Betriebs- oder Installationsanleitung des Wärmeerzeugers	
3	Wartung Lüftungsgerät	Für das Lüftungsgerät stehen Wartungsarbeiten an.	Die Wartungsarbeiten entnehmen Sie der Betriebs- oder Installationsanleitung des Lüftungsgeräts	Siehe Betriebs- oder Installationsanleitung des Lüftungsgeräts	
4	Wartungsdatum nächste Wartung am	Datum, wann die Wartung der Heizungsanlage fällig ist.	Führen Sie die erforderlichen Wartungsarbeiten durch	Eingetragenes Datum im Systemregler	

Stichwortverzeichnis

A

ablesen, Status Zonenventil	19
Abschaltgrenze einstellen	17
Adaptive Heizkurve aktivieren	12
Aktortest Erweiterungsmodul auswählen	24
Aktuellen Durchfluss ablesen	22
Aktuellen Taupunkt ablesen	13
Alternativpunkt einstellen	13
Ansteuerfolge der Kaskade ablesen	14
Ansteuerreihenfolge der Kaskade ablesen	14
Ansteuerreihenfolge der Kaskade aktivieren	14
Ansteuerumkehr der Kaskade aktivieren	14
AT Kühlen beenden einstellen	19
AT Kühlen starten einstellen	13
AT-Durchheizen einstellen	12
Aufstecken, Außentemperaturfühler auf den Wandsockel	8
Aufstecken, Systemregler auf den Gerätehalter	10
Aufstellort Außentemperaturfühler ermitteln	7
Aufstellort Systemregler ermitteln	9
Ausgangsleistung einstellen, Zusatzheizgerät	15
Ausschaltdifferenz festlegen, Solarladung	23
Ausschaltdifferenz festlegen, zweite Temperaturdifferenz- regelung	23
Außentemperaturfühler zerstören	26
Außentemperaturfühler aufstecken	8
Außentemperaturfühler in Betrieb nehmen	8
Außentemperaturfühler tauschen	26
Außentemperaturfühler, Aufstellort ermitteln	7
Außentemperaturfühler, Empfangsstärke ablesen	24
Außentemperaturfühler, Voraussetzung Empfangsstärke	7
Austauschen, Außentemperaturfühler	26
Automatische Kühlung aktivieren	13

B

Batterie wechseln	26
Bedien- und Anzeigefunktionen	11
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Betriebsartwirkung konfigurieren	13
Bivalenzpunkt Heizung einstellen	13
Bivalenzpunkt Warmwasser einstellen	13

C

CE-Kennzeichnung	6
Code ändern, Fachhandwerkerebene	25

D

Defekten Außentemperaturfühler zerstören	26
Durchflussmenge einstellen, Solarkreis	22

E

Einschaltdifferenz festlegen, Solarladung	23
Einschaltdifferenz festlegen, zweite Temperaturdifferenz- regelung	23
Einstellwerte zurücksetzen	12
Empfangsstärke Außentemperaturfühler ermitteln	7
Empfangsstärke Außentemperaturfühler, Voraussetzung	7
Empfangsstärke Systemregler ermitteln	9
Empfangsstärke, Außentemperaturfühler ablesen	24
Empfangsstärke, Systemregler ablesen	24
Entlüftungszeit einstellen	22
Entsorgung, Verpackung	27
Ermittlung der Empfangsstärke Außentemperaturfühlers, Voraussetzung	7
Ersatzteile	25
Erweiterungsmodul auswählen, Aktortest	24

Erweiterungsmodul auswählen, Sensortest	24
Estrichrocknungsfunktion aktivieren	24

F

Fachhandwerker	4
Fachhandwerkerebene, Code ändern	25
Fehlermeldungen anzeigen, Liste	25
Fehlerstatus ablesen	12
Fernbediengerät Zone zuordnen	19
Frost	4
Frostschutzverzögerung einstellen	12
Funkempfängereinheit an Lüftungsgerät anschließen	10
Funkempfängereinheit an Wärmeerzeuger anschließen	10
Funkempfängereinheit montieren, an die Wand	7

G

Geräte deaktivieren	14
Gerätehalter montieren, an die Wand	9

H

Heizgerätetyp festlegen	14
Heizkreismischer, Status ablesen	19
Heizkurve einstellen	18
Heizungsanlage, in Betrieb nehmen	10
Heizungspumpe, Status ablesen	19
Hybridmanager festlegen	13
Hysteresis einstellen, Speicherladung	20

I

In Betrieb nehmen, Außentemperaturfühler	8
Inbetriebnahme	10
Inbetriebnahme Heizungsanlage	10
Inbetriebnahme System	10
Inbetriebnahme, Vorarbeit	10
Isttemperatur ablesen, Warmwasserspeicher	20
Isttemperatur Heizkreis ablesen	17

K

Kollektortemperatur ablesen	22
Kollektortemperatur einstellen	22
Konfiguration Heizkreisart	16
Konfiguration MA des VR 70	15
Konfiguration MA des VR 71	15
Konfiguration Multifunktionsausgang des VR 70	15
Konfiguration Multifunktionsausgang des VR 71	15
Konfiguration Systemschema	15, 29
Konfiguration VR 70	15
Konfiguration VR 71	15
Kontaktaten eingeben	12
Kreisart einstellen	16
Kühlen aktivieren	19
Kühlen, Vorlaufsolltemperatur einstellen	17
Kühlstarttemperatur einstellen	13
Kühlstopptemperatur einstellen	19

L

Ladung Warmwasserspeicher, Offset festlegen	21
Laufzeit ablesen, Solarpumpe	22
Laufzeit zurücksetzen, Solarpumpe	22
Legionellenschutz festlegen, Tag	20
Legionellenschutz festlegen, Uhrzeit	20
Leitungen, Auswahl	6
Leitungen, maximale Länge	6
Leitungen, Mindestquerschnitt	6
Luftqualitätsfühler ablesen	24
Luftqualitätsfühler, Maximalwert einstellen	24

M

MA des VR 70 konfigurieren	15
---	----

MA des VR 71 konfigurieren	15	Speichertemperaturfühler unten, Wert ablesen	23
Maximale Ladezeit einstellen, Speicher	21	Sperrzeit einstellen, Warmwasserbedarf	21
Maximale Vorlaufsolltemperatur einstellen	17	Status ablesen	
Maximaltemperatur einstellen	23	Heizkreismischer	19
Minimale Vorlaufsolltemperatur einstellen	17	Heizungspumpe	19
Minimaltemperatur einstellen	23	Solarpumpe	22
Montage, Funkempfängereinheit an die Wand	7	Speicherladepumpe	20
Montage, Systemregler an die Gerätehalter	9	Zirkulationspumpe	20
Montageort Außentemperaturfühler ermitteln	7	Status ablesen, Temperaturdifferenzregelung	24
Montageort Systemregler ermitteln	9	Status Externe Wärmeanforderung ablesen	19
Multifunktionsausgang des VR 70 konfigurieren	15	Status Heizkreis ablesen	16
Multifunktionsausgang des VR 71 konfigurieren	15	Status Wärmeerzeuger ablesen	16
Multifunktionsausgang konfigurieren	15	Status Wärmepumpe ablesen	16
Multifunktionseingang konfigurieren	15	Status Zonenventil ablesen	19
N		Status Zusatzheizgerät ablesen	16
Nachlaufzeit festlegen, Speicherpumpe	21	System Vorlauftemperatur, Wert ablesen	14
Nachttemperatur einstellen	19	Systemkonfiguration Heizkreisart	16
Nomenklatur	6	Systemregler aufstecken, auf den Gerätehalter	10
O		Systemregler Zone zuordnen	19
Offset einstellen, Taupunkt	19	Systemregler, Aufstellort ermitteln	9
Offset festlegen, Ladung Warmwasserspeicher	21	Systemregler, Empfangsstärke ablesen	24
Offset für Ladung Pufferspeicher für Heizkreis einstellen ...	14	Systemschema festlegen	15
P		Systemschema konfigurieren	15, 29
Parallele Speicherladung aktivieren	21	Systemstatus ablesen	12
Polung	10	T	
Produkt in Betrieb nehmen	10	Tagtemperatur einstellen	19
Pufferspeicher für Heizkreis, Offset für Ladung	14	Taupunkt ablesen	13
Q		Taupunkt, Offset einstellen	19
Qualifikation	4	Taupunktüberwachung aktivieren	19
Quellenregenerierung aktivieren	13	Temperatur bei Ausfall Wärmepumpe einstellen	14
R		Temperatur bei Notbetrieb einstellen	14
Raumaufschaltung aktivieren	18	Temperatur einstellen, Nacht	19
Raumluftfeuchte ablesen	13	Temperatur einstellen, Tag	19
Raumtemperatur ablesen	19	Temperatur Solarspeicher festlegen	23
Regelungsverhalten vorgeben	17	Temperaturdifferenzfühler 1, Wert ablesen	23
Rücklaufsolltemperatur einstellen	17	Temperaturdifferenzfühler 2, Wert ablesen	24
S		Temperaturdifferenzregelung, Status ablesen	24
Sensortest, Erweiterungsmodul auswählen	24	Temperaturüberhöhung einstellen	17
Signalstärke Außentemperaturfühler ermitteln	7	U	
Signalstärke Systemregler ermitteln	9	Übergabe	25
Softwareversion ablesen	12	Unterlagen	6
Solarertragsfühler, Wert ablesen	22	Unterstützung Zusatzheizgeräts auswählen	14
Solarkreis, Durchflussmenge einstellen	22	V	
Solarkreis Schutzfunktion einstellen	22	Verpackung entsorgen	27
Solarladung, Ausschaltdifferenz festlegen	23	Vorarbeit für Inbetriebnahme Heizungsanlage	10
Solarladung, Einschaltdifferenz festlegen	23	Vorarbeit für Inbetriebnahme System	10
Solarpumpe, Laufzeit ablesen	22	Vorarbeit, Heizungsanlage in Betrieb nehmen	10
Solarpumpe, Laufzeit zurücksetzen	22	Vorarbeit, System in Betrieb nehmen	10
Solarpumpe, Status ablesen	22	Vorlaufisttemperatur Wärmeerzeuger ablesen	16
Solarpumpenkick aktivieren	22	Vorlaufisttemperatur Wärmepumpe ablesen	16
Speicher einstellen	20	Vorlaufisttemperatur Zusatzmodul ablesen	16
Speicher, maximale Ladezeit einstellen	21	Vorlaufsolltemperatur einstellen, Kühlen	17
Speicherladepumpe, Status ablesen	20	Vorlaufsolltemperatur einstellen, maximal	17
Speicherladung aktivieren	21	Vorlaufsolltemperatur einstellen, minimal	17
Speicherladung, Hysterese einstellen	20	Vorlaufsolltemperatur Nacht einstellen	17
Speichersolltemperatur einstellen, Warmwasserspeicher ...	20	Vorlaufsolltemperatur Tag einstellen	17
Speichertemperatur Heizen oben ablesen	21	Vorlaufsolltemperatur Warmwasser einstellen	21
Speichertemperatur Heizen unten ablesen	21	Vorlauftemperatur Heizkreis ablesen	16
Speichertemperatur Pufferspeicher oben ablesen	21	Vorlauftemperatur Pool ablesen	17
Speichertemperatur Pufferspeicher unten ablesen	21	Vorlauftemperatur Warmwasserkreis ablesen	20
Speichertemperatur Warmwasser oben ablesen	21	Vorschriften	5
Speichertemperatur Warmwasser unten ablesen	21	VR 70 konfigurieren	15

Stichwortverzeichnis

VR 71 konfigurieren	15
W	
Wärmeerzeuger, Funkempfängereinheit anschließen	10
Warmwasserbedarf, Sperrzeit einstellen.....	21
Warmwasserspeicher, Isttemperatur ablesen	20
Warmwasserspeicher, Solltemperatur einstellen	20
Wartungsdatum eingeben	12
Wartungsmeldung	25
Wasserdruck ablesen.....	12
Werkzeug	4
Wert ablesen, Solarertragsfühler.....	22
Wert ablesen, Speichertemperaturfühler unten	23
Wert ablesen, System Vorlauftemperatur	14
Wert ablesen, Temperaturdifferenzfühler 1.....	23
Wert ablesen, Temperaturdifferenzfühler 2.....	24
Werte zurücksetzen.....	12
Z	
Zeiten zurücksetzen	12
Zerstören, Außentemperturfühler	26
Zirkulationspumpe, Status ablesen	20
Zone aktiviert.....	19
Zone deaktivieren.....	19
Zone zuordnen	19
Zonenzuordnung	19
Zurücksetzen auf Werkseinstellung	12
Zusatzheizgerät, Ausgangsleistung einstellen	15
zweite Temperaturdifferenzregelung, Ausschalt Differenz festlegen	23
zweite Temperaturdifferenzregelung, Einschalt Differenz festlegen	23



Web: www.unidomo.de

Telefon: 04621- 30 60 89 0

Mail: info@unidomo.com

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8:00-17:00 Uhr

VIESSMANN



 **Vaillant**

WOLF

 **JUNKERS**  **BOSCH**

 **remeha**

 **DAIKIN**

ROTEX
a member of DAIKIN group



Individuelle Beratung



Kostenloser Versand



Hochwertige Produkte



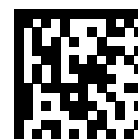
Komplettpakete



Über 15 Jahre Erfahrung



Markenhersteller



0020237051_01

0020237051_01 ■ 15.12.2017

Lieferant

Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-2810
Auftragsannahme Vaillant Kundendienst 021 91 5767901
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

Vaillant Group Austria GmbH

Clemens-Holzmeister-Straße 6 ■ 1100 Wien
Telefon 05 7050 ■ Telefax 05 7050-1199
Telefon 05 7050-2100 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)
info@vaillant.at ■ termin@vaillant.at
www.vaillant.at ■ www.vaillant.at/werkskundendienst/

Vaillant GmbH (Schweiz, Suisse, Svizzera)

Riedstrasse 12 ■ CH-8953 Dietikon
Tel. 044 74429-29 ■ Fax 044 74429-28
Kundendienst 044 74429-29 ■ Techn. Vertriebssupport 044 74429-19
info@vaillant.ch ■ www.vaillant.ch

N.V. Vaillant S.A.

Golden Hopestraat 15 ■ B-1620 Drogenbos
Tel. 2 3349300 ■ Fax 2 3349319
Kundendienst / Service après-vente / Klantendienst 2 3349352
info@vaillant.be ■ www.vaillant.be

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.
Technische Änderungen vorbehalten.